

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverfendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditoren entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 141

Samstag, 23. November 1912

51. Jahrgang.

An die geehrten Wähler des 1. Wahlkörpers!

Nächsten Dienstag wird die Neuwahl des Marburger Gemeinderates mit der Wahl aus dem ersten Wahlkörper abgeschlossen. Von ganz besonderer Bedeutung für diesen Wahlkörper, aber auch für den gesamten Gemeinderat ist es, daß im ersten Wahlkörper wieder der bisherige Bürgermeister Herr Dr. Johann Schmiderer und neben ihm, zum erstenmale, der Reichsrats- und Landtagsabgeordnete unserer Stadt, Herr Heinrich Wastian für den Gemeinderat kandidiert. Schon diese Umstände erfordern vom ersten Wahlkörper eine starke Wahlbeteiligung, verlangen von jedem einzelnen deutschen Wähler dieses Wahlkörpers eine gewisse Selbstzucht, das Heraustreten aus der Passivität des Alltags. Ein Geschehnis bei der Wahl aus dem zweiten Wahlkörper hat in einem Teile der Gewerbetreibenden zu Anklagen geführt; gegen den deutschen Wahlausschuß aber können diese nicht gerichtet werden, dieser kann mit jenem Geschehnisse, das sich seinem Einflusse entzog, nicht in Verbindung gebracht werden. Und deshalb richtet der all-

gemeine Wahlausschuß anlässlich der Wahl aus dem ersten Wahlkörper die dringende Bitte an etwa verstimmt Kreise, bei der Wahl aus diesem Wahlkörper nicht mit dem Stimmzettel oder durch Passivität einer etwaigen Verstimmung Ausdruck zu geben. Der allgemeine Wahlausschuß ersucht die geehrten Wähler des ersten Wahlkörpers nachdrücklich, einig vorzugehen und einmütig ihre Stimmen abzugeben für die nachstehenden

Kandidaten des ersten Wahlkörpers:

Dr. Johann Schmiderer, Bürgermeister;
Franz Bernhard, Kaufmann;
Josef Franz, Großindustrieller;
Christof Futter, Rentner;
Karl Gaischeg, Lehrer;
Karl Nasko, Rentner;
Robert Neumann, k. k. Baurat;
Dr. Rudolf Resner, k. k. Finanzkommissär;
Johann Sepperer, k. k. Professor;
Heinrich Wastian, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter.

Der allgemeine deutsche Wahlausschuß.

Politische Umschau.

Jetzt wird's ausgenützt!

In der österreichischen Delegationsflug vom 20. November besprach der gemeinsame Finanzminister Dr. A. v. Bilinski bosnisch-herzegowinische Fragen. In Besprechung der Agrarfrage verwies der Minister darauf, daß das bestehende Gesetz der Regierung die Kmetenablösung in die Hand gibt und letztere nicht obligatorisch, sondern fakultativ regelt. Er gebe sehr gerne zu, daß das politische Moment, das damals ausschlaggebend war, nämlich die Gefahr der Auswanderung der Moslims, nunmehr entfallen ist. Zu jener Zeit bestand die Gefahr, daß wir einen Teil einer ruhigen, ordentlichen und tüchtigen Bevölkerung verloren hätten, weil die Moslims im Falle der zwangsweisen Entelgung nach der Türkei ausgewandert wären. Heute sind die Verhältnisse tatsächlich anders und wir erleben das Schauspiel, daß wohlhabende, angesehene türkische Familien sich zur Einwanderung nach Bosnien melden. Man kann also jetzt viel leichter von einer obligatorischen Ablösung sprechen und eine Reform dieser Frage ins Auge fassen. Bisher wurden für die Kmetenablösung fünf Millionen verwendet. Es haben etwa tausend Grundherren ihre Güter ablösen lassen. Davon waren 863 Muselmanen, 85 Serbisch-Orthodoxe, 34 Römisch-Katholische, 14 Israeliten und vier juristische Personen. Unter den losgekauften bosnischen Kmeten waren 3001 Serbisch-Orthodoxe, 1152 Römisch-Katholische und 46 Muselmanen. — Das heißt also mit anderen Worten: Jetzt, weil die Moslims keinen Rückhalt mehr haben an ihrem türkischen Mutterlande, kann man schärfer gegen sie vorgehen, kann man die Grundenteignung dieser „ordentlichen und tüchtigen Bevölkerung“ zugunsten der Serben und anderer Slawen

Sein erster Erfolg.

Kriminal-Roman von Walter Kabel.

Nachdruck verboten.

Der Baron hat dann nach wenigen Minuten nach Aussage des Portiers und des Laufburschen das Gebäude wieder verlassen. Kurz vor 1/11 Uhr, als Baron von Berg bereits fort war, soll Herr Friedrichs den ersten Kassierer nochmals telephonisch aufgefordert haben, die bewußten 150.000 Mark ihm sobald wie möglich in sein Privatkontor, also hierher zu bringen, da der Baron in einer Stunde wieder bei ihm vorsprechen würde, worauf Herr Meisel, der erste Kassierer, sofort das Geld aus der Stahlkammer herausgeholt hat, damit direkt hier in das Privatkontor gekommen ist, die Summe vorgezählt und dann in ein großes gelbes Rouvert eingeschlossen hat, das Herr Friedrichs vor sich auf den Schreibtisch legte. Gegen 3/4 11 Uhr soll Baron v. Berg sich bei Herrn Friedrichs haben melden lassen. Er ist nur ganz kurze Zeit hier in diesem Zimmer geblieben und dann wieder fortgegangen. Um 11 Uhr — es muß kurz vor 11 Uhr gewesen sein, da wir wenige Minuten nach 11 Uhr bereits die Meldung auf dem Polizeipräsidium hatten — läutete Herr Westfall, der Prokurist, seinen Chef mehrmals durch das Haus-telephon an, um in einer Geschäftsangelegenheit seinen Bescheid einzuholen, da aber Herr Friedrichs sich nicht meldete, hat der Prokurist die Ange-

legenheit persönlich erledigen wollen. Als ihm auf verschiedenliches Klopfen an der in dieses Zimmer führenden Türe nicht geöffnet wurde, hat Herr Westfall mit seinem Drücker die Türe selbst aufgeschlossen. Diese Türe hatte nämlich nur auf der Innenseite einen Drücker — bitte, wollen der Herr Staatsanwalt sich selber überzeugen — hier außen befindet sich nur ein Porzellanknopf als Handgriff und darunter eine kleine Öffnung für den passenden Drücker, mit dem sich dann von außen öffnen läßt.

Die Herren hatten die betreffende Öffnung in Augenschein genommen und traten wieder in das Zimmer zurück. Der Kommissär fuhr fort: „Zu dieser Türe besitzen außer Herrn Friedrichs nur zwei Herren noch die passenden Drücker, der Prokurist und der erste Kassierer. Der Prokurist öffnete also die Türe und sah sofort, da wie jetzt sämtliche Glammen des Kronleuchters brannten, die auf dem Teppich ausgestreckte Gestalt seines Chefs. Zuerst glaubte er nur an einen Ohnmachtsanfall, als er dann aber hinsprang, um seinem Chef Hilfe zu bringen, erblickte er deutliche Blutflecken auf der Weste und merkte sowohl an der Lage des Körpers, als auch daran, daß er nirgends eine Waffe entdecken konnte, daß etwas außergewöhnliches passiert sein müsse. Er ist dann ins Kontor gelaufen und hat Alarm geschlagen. Als er von Herrn Meisel, dem ersten Kassierer, erfuhr, daß sich auf dem Schreibtisch in einem Rouvert 150.000 Mark befunden haben, ist dem

Prokuristen erst die ganze Wahrheit klar geworden und er hat sofort nach dem Polizeipräsidium telephonieren lassen und außerdem dafür gesorgt, daß niemand in diesem Zimmer etwas anrühre. Als die Meldung bei uns eintraf, habe ich mich sofort mit Herrn Dr. Werres und dem Kriminalbeamten Behrent hierher begeben. Wir haben das Zimmer genau untersucht, aber weder eine Waffe noch sonst etwas gefunden! — —“

5. Kapitel.

Der Staatsanwalt hatte den Bericht des Kommissärs mit keinem Wort unterbrochen. Jetzt schaute er fragend auf.

„Also das haben Sie durch die bisherige Vernehmung festgestellt?“

„Sawohl, Herr Staatsanwalt, — durch die Vernehmung des Prokuristen und des ersten Kassierers. Der zweite Kassierer, Herr Willert, konnte nicht viel aussagen, da er in der für die Sache wichtigsten Zeit, also in der Zeit von 1/4 11 bis 11 Uhr, nicht in der Bank anwesend war.“

Der Staatsanwalt nickte. „Schön. — Wir hätten also festzustellen, ob die Aussagen der beiden Herren stimmen. Ist dieses der Fall, so kommt als Täter nur dieser Baron v. Berg in Betracht.“

„Und diese Aussagen müssen stimmen“, sagte eifrig der Kommissär, „da der Laufbursche, der Herrn Friedrichs die Besucher zu melden hatte, in der Zeit von vor 10 bis 11 Uhr den Vorraum da, in dem er gewöhnlich seinen Platz hat, nicht ver-

allgemein zwangsweise durchführen! Die slawische Gefahr im Süden wird systematisch herangezogen!

Verstovschek.

Der Abgeordnete Verstovschek hat im Parlamente die Kronländer Steiermark und Kärnten Wilajets genannt. Mag sein, daß etwas Wahres an dieser Behauptung ist. Aber solche Abgeordnete wie Verstovschek hat kein einziges türkisches Wilajet nach Konstantinopel entsendet.

Koroschek.

Beim zweiten Delegationsdiner, welches am 20. d. in Ofen stattfand, sprach der Monarch wieder viele Delegierte an. Zum Delegierten Doktor Koroschek sagte der Kaiser: Sie sind aus Süsteiermark? Ihr Landtag arbeitet nicht! — Del. Dr. Koroschek: Jawohl, Majestät. — Der Kaiser: Wird er zur Arbeit kommen? — Del. Dr. Koroschek: Majestät, sobald die gerechtfertigten Wünsche der Slowenen von der Majorität erfüllt sind, steht der regelmäßigen Arbeit im Landtage gar kein Hindernis entgegen. — Der Kaiser: Das wäre zu wünschen. — Es scheint also, daß auch der Kaiser die obstruktivistischen Qualitäten des Dr. Koroschek gut kennt; deshalb der scharf gehaltene Hinweis des Kaisers auf die Koroschek-obstruktion im steirischen Landtage. Daß Doktor Koroschek über diese Nase, die er erhält, nicht sehr erfreut sein wird, ist klar, zumal die mit falschem Patriotismus watierten Slowenischlerikalen doch in jeder kaiserlichen Willenserklärung ein Gebot erblicken sollten. Die gerechtfertigten Wünsche der Slowenen (das heißt des Dr. Koroschek) . . . wer lacht da?

Wiener-Neustädter Justiz.

Aus einer im Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellation werden saubere Dinge bekannt. Wie diese Interpellation ausführte, vergewaltigte der Prinz Don Jaime de Bourbon, eine äußerst feudalliterale Seele, in seinem Schlosse bei Wiener-Neustadt seine Köchin. Als die Folgen dieser hochfeudalliteralen Gewalttat zutage traten, wurde der Prinz — nicht etwa von der Staatsanwaltschaft wegen des (in der Interpellation angegebenen) Verbrechens, sondern nur von der Mutter gewordenen prinziplichen Köchin auf die Bezahlung von Alimentern geklagt. Und nun kam das Sonderbare. Der Richter ließ für diese Verhandlung eigens weiche Fauteuils ins Verhandlungszimmer bringen, offenbar deshalb, weil die Sitzgelegenheit eines Prinzen Bourbon im Strafgerichte anders sein muß, als die des Bürgers, Bauers oder Arbeiters. Die Verhandlung wurde, entgegen dem Usus, geheim durchgeführt und zwar — in Wiener-Neustadt, von einem österreichischen Richter! — in französischer Sprache! Wenn ansonsten eine Frauensperson schwört, daß der X. der Vater ihres Kindes ist, so hilft dem X. gar nichts mehr, er muß zahlen und wenn auch andere mit der betreffenden Frauensperson in Ver-

bindung gestanden wären. Beim Prinzen Don Jaime de Bourbon war's aber anders. Der fromme literale Prinz versicherte, daß nicht nur er, sondern auch ein Oberst mit der Köchin eine Beziehung unterhalten habe und schließlich brachte er einen seiner Diener (!) herbei, der auch dabei gewesen sein sollte und der „freiwillig“ angab, die Vaterschaft auf sich nehmen zu wollen. Der Wiener-Neustädter Richter sprach den Prinzen natürlich frei; die arme Köchin erhält nicht einen Heller und muß dem Prinzen noch die Gerichtskosten zahlen! Bisher ist diese an die Justizverwaltung gerichtete Interpellation noch nicht beantwortet worden . . .

Ungarische Justiz.

Auf der Bestzung Banjavölgy (bei Stuhlweissenburg) des Erzherzogs Josef traten am 18. November 200 Arbeiter aus dem Zalaer Komitat mit der Begründung in den Streik, daß sie mit ihrer Lage nicht zufrieden und ihre Verträge abgelaufen seien. Ein herrschaftlicher Beamter ließ die Arbeiter wissen, daß sie weiterarbeiten müssen. Die Arbeiter erklärten aber, auf ihrem Rechte zu bestehen. Über Verlangen des erzherzoglichen Beamten erschienen nun der Stuhlrichter mit Gendarmen und nun wurden die Arbeiter vom Stuhlrichter derart eingeschüchtert, daß sie um einen recht elenden Lohn weiterarbeiteten. Vier von ihnen aber arbeiteten nicht, sondern erklärten, auf ihren Menschenrechten zu bestehen. Der erzherzogliche Beamte zeigte dies dem Stuhlrichter an und dieser verurteilte jeden der armen Arbeiter zu je 200 K. Geldstrafe. Am 20. November wurden die Arbeiter bereits der Staatsanwaltschaft, das heißt ins Gefängnis abgeliefert. — Kommentar überflüssig!

Die Wählerarbeit in Dalmatien.

Die von uns bereits mitgeteilte Auflösung der Gemeindevertretungen in Spalato und Sebenico ist die erste Folge der alle Grenzen überschreitenden und einen staatsgefährlichen Charakter annehmenden südslawischen Bewegung. Die serbenfreundlichen Demonstrationen hatten die erlaubten Grenzen stammverwandter Sympathien weit überschritten. Die Kundgebungen nahmen besonders einen scharfen Charakter an bei der Durchreise des russischen roten Kreuzes durch Spalato. Anlässlich des Falles Salonik's hießte die Gemeindevertretung Spalato die städtische Fahne. Am vorletzten Sonntag wurde eine große Volkskundgebung organisiert. Ein langer Zug mit dem Bürgermeister und dem Stadtausschuß an der Spitze, durchzog die Straßen, Hochrufe auf die Balkanmonarchen und auf die „Befreiung aller Südslawen“ wurden ausgebracht. Ein Protestmeeting gegen die Auflösung des Gemeinderates in Spalato wurde mit bewaffneter Macht zersprengt. — Das slawifizierende System in Österreich zettigt jetzt schon schöne Früchte; wenn dieses System nicht geändert

wird, dann wird man in Wien noch ganz andere Dinge erleben . . .

Die Mongolenfürsten.

Über Anstiften Rußlands, welches die Mongolei von China wegreißen will, um sie dann leichter verschlingen zu können, wurde, wahrscheinlich gegen einen guten Balkisch, von einer mongolischen Gruppe die Unabhängigkeit der Mongolei proklamiert. Eine Gruppe zahlreicher mongolischer Wärdensträger, die kürzlich in Peking angekommen ist, hat nun eine Kundgebung veröffentlicht, in der gegen die Erklärung der Unabhängigkeit der Mongolei seitens des Hutuchtu in Ugra protestiert, der Vertrag mit Rußland zurückgewiesen und erklärt wird, daß ein Kreis von Rebellen, der weniger als ein Zehntel der Mongolei umfasse, unmöglich sich das Recht anmaßen dürfe, über die politischen Geschicke der Mongolei zu bestimmen.

Der Krieg.

Stambul.

Stambul, so hat es einst ein Begeisterter geschrieben, ist eine Welt für sich, eine Atlantis der Glückseligkeit, ein Vorratshaus irdischer Wonnen. Sie der Widersprüche, bewegungsvoll und einsam, voll Blumenduft, Licht und Schatten und langer Karawanenzüge, voll musikalisch tausenden Wogenspiels, voll Gondelndrang und vorüberschiffender Delphine; es ist die ungeheure Burg des alten Kontinents, hier durch weite Landdüden, dort durch tosende Sunde von fremder Zone getrennt. Aber der Schilderer fügt auch hinzu: „Wer hier mit Kraft regiert, dem gehorcht die Welt“. Und in gleicher Begeisterung rief einst Lord Byron: „Ich sah Athens heilige Räume, ich sah die Tempel von Epheus und war in Delphi, ich habe Europa durchstreift von einem Ende zum andern und die schönsten Länder Asiens besucht, aber nirgends erfreute mein Auge ein Anblick, dem von Konstantinopel zu vergleichen“. Alle Schauer der Vergangenheit, alle Andacht der Geschichte erwachen in uns, wenn wir diesen Boden betreten, auf den einst Megaras Söhne die erste frühe Kultur der Hellenen trugen, der die Perserzüge und die siegreichen römischen Adler sah, diesen Schauplatz ungeheurer Verbrechen und wilder abenteuerlicher Kämpfe. Marmorsäulen und goldene Paläste steigen empor und versinken in Schutt und Trümmer, wunderliche Bilder in tiefen Farben heben sich vom Goldgrund ab, gewaltige Frauengestalten tauchen auf, der Kaiser mordt schleicht durch die Gemächer.

Noch künden Mauerreste von den Tagen Konstantins und Leos des Isauriers, noch schaut das Auge die breiten Trassen, durch die einst die Eroberer zogen: „Alles ist kolossal, wild, verworren, voller Majestät und Größe, von erhabener und doch Trauer erweckender Schönheit, die durch die Einsamkeit und Verlassenheit der Gegend, durch die Grabesstille unter den Schweigenden

lassen haben will und dem Prokuristen gegenüber ausgefragt hat, daß außer den genannten Herren niemand anders in das Privatkontor hier gekommen ist — auch wohl nicht gekommen sein kann, — ich meine vielleicht auf einem andern Weg — da die Fenster sowohl hier als dort im Wartezimmer fest vergittert sind und es einen andern Zugang nicht gibt. Der Letzte, der den Bankier lebend gesehen hat, war — außer dem Mörder — der Kaufbursche. Und dieser Mörder kann niemand anders als der Baron von Berg sein, da der Kaufbursche, als er diesen gegen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr meldete, seinen Herrn noch gesprochen hat; nach dem Baron v. Berg hat als nächster der Prokurist diesen Raum betreten, und da war Herr Friedrichs bereits tot!“

Der Staatsanwalt überlegte. Als ob er selber Sache noch nicht ganz sicher sei, fragte er nochmals: „Also die Besucher bei dem Ermordeten folgten sich der Reihe nach so: Zuerst der Prokurist, dann der Baron von Berg zum zweitenmal und schließlich wieder der Prokurist, der seinen Chef ermordet aufsand. Nicht wahr, — so ist es doch?“

„Jawohl, Herr Staatsanwalt — und auch die Zeit, um die der Mord ausgeführt wurde, steht fest: Als der Baron v. Berg zum zweitenmal gegen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr sich durch den Kaufburschen anmelden ließ, hat Herr Friedrichs zweifellos noch gelebt. Als jener Herr v. Berg dann nach wenigen Minuten, wie der Portier ausgefragt hat, das Gebäude verließ, hat niemand mehr den Bankier lebend gesehen. Der

Baron ist der Täter — und die Tat wurde gegen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr begangen.“

Der Kommissar schaute sich selbstzufrieden im Kreise um; als er aber das Gesicht Dr. Werres sah, wandte er sich ärgerlich ab, da um den Mund seines „Schülers“ ein unangenehmes, ironisches Lächeln spielte.

„Und welche Maßnahmen haben Sie weiter getroffen, Herr Kommissar?“ fragte der Staatsanwalt.

„Ich habe natürlich sofort durch den Kriminalbeamten Behrent an das Polizeipräsidium telephontieren lassen. Zurzeit sind alle verfügbaren Beamten auf der Suche nach diesem Baron von Berg, außerdem werden auch die Bahnhöfe bereits überwacht und auch nach dem Hotel Deutsches Haus, in dem der Baron gewöhnlich abstiegt, sind Beamte geschickt.“ Wieder nickte der Staatsanwalt zustimmend. Dann wandte er sich an den Arzt.

„Nun und Sie, Herr Doktor? Was fanden Sie Bemerkenswertes an dem Toten?“

„Der tödliche Stich“, — setzte dieser auseinander, — „ist mit großer Gewalt ausgeführt, hat das Herz getroffen und völlig durchbohrt. Der Stichkanal verläuft sich derart, daß anzunehmen ist, daß der Bankier den Todesstoß im Stehen erhalten hat. Der Tod muß nach wenigen Minuten eingetreten sein. Weitere Verletzungen weist der Körper, — soweit ich bei dieser oberflächlichen Untersuchung gesehen habe, — nicht auf.“

„Sie irren, Herr Doktor“, erklang da plötzlich

eine ruhige Stimme. Die Anwesenden schauten überrascht auf. Werres war vorgetreten und wiederholte: „Sie irren, Herr Doktor, der Leichnam zeigt doch noch weitere Spuren von Gewalttätigkeit.“

Er kniete nieder und bog die Ellen des Kragens am Hals des Ermordeten weit auseinander; und da hoben sich deutlich mehrere rote Flecken links und rechts der Kehle von der Haut ab. Der Arzt hatte sich schnell gebückt. Er riß dem Toten die Krawatte, die sich nicht gutwillig entfernen lassen wollte, ab, knöpfte den weißen Leinentragen auf und betrachtete aufmerksam diese roten auffallenden Stellen.

„Zweifellos Strangulationsmerkmale“, sagte er, zu dem Staatsanwalt aufsehend. „Der Mörder muß ein außergewöhnlich kräftiger Mensch gewesen sein, denn die Flecken zeigen schon eine bläuliche Färbung. Die Kehle ist mit größter Gewalt zugeedrückt worden.“

„Und von einem Mann, der an der linken Hand sehr spitz geschnittene Nägel trägt“, — fuhr Werres leise fort. Der Arzt richtete sich auf.

„Woraus schließen Sie denn das?“ meinte er etwas verwundert.

„Bitte, Herr Doktor“, sagte Werres höflich, wollen Sie sich einmal die roten Stellen auf ihre Anordnung hin genau betrachten. Sie sehen hier links der Kehle zwei sehr scharf ausgeprägte Flecken, während sich rechts nur ein einziger, deutlich großer Fleck zeigt.

(Fortsetzung folgt.)

düsteren Cypressen nur erhöht wird. Säge man nicht hier und da über der langgedehnten Linie den Halbmond auf der Spitze eines Minarett's glänzend, man dachte nicht mehr an das Stambul unserer Zeit — man steht vor der Stadt Konstantin, man atmet die Luft des fünften und sieht sich in die furchtbare Katastrophe des fünfzehnten Jahrhunderts versetzt. Dort ragt das Schloß der sieben Türme über Schlingpflanzen und wildem Vorbeergebüsch, dieses Schloß, in dessen finsternen Kerkerräumen uraltes Grauen wohnt; dort erhebt sich das Goldene Tor, durch das einst triumphierende Kaiser zogen und durch das nach alter Prophezeiung einst auch die künftigen Eroberer der Stadt einziehen werden. Hier ragt der Turm des Isaac Angelos, dort streckt sich die Leontische Mauer. Und jeder Stein erzählt vergangene Geschichten, klingt von bunter und grauenvoller Erinnerung.

Fortdauer des Krieges.

Die Hoffnung auf eine rasche Beendigung des Balkankrieges ist zunichte geworden. Der türkische Ministerrat hat die von den Balkanstaaten aufgestellten Bedingungen für die Einstellung der Feindseligkeiten abgelehnt und so wird das blutige Schauspiel der mörderischen Kämpfe auf dem Balkan seine schreckliche Fortsetzung finden. Entscheidend für die folgenschwere Entschliebung des Ministerrates in Konstantinopel war das Verlangen der Balkanstaaten, daß der Sultan auf die ganze europäische Türkei, Konstantinopel ausgenommen, verzichten müsse. Diesem, der Forderung nach einem Selbstmorde gleichkommenden Diktat der siegreichen Balkanstaaten will sich die Türkei nicht fügen. Sie zieht einem so unrühmlichen Ende den Kampf bis zum Ende vor.

Die Schlacht von Monastir.

Wir haben bereits vorgestern mitgeteilt, welche erlogenen Meldungen das serbische Pressbureau veröffentlichte. Darnach hätten die Serben schon vorrige Woche Monastir eingenommen und die ganze türkische Westarmee, 50.000 Mann samt allen Generälen, mit allen Geschützen und der gesamten Munition gefangen genommen. Nun stellte es sich, wie wir schon mitteilten, heraus, daß diese Nachricht vom Anfang bis zum Ende erfunden war. Jetzt kommen neue serbische Siegesnachrichten über eine Schlacht bei Monastir; man wird gut tun, auch diese mit mehreren Fragezeichen zu versehen.

Diese Nachrichten besagen u. a.: Nach dem amtlichen Berichte wurde der Kampf bei Monastir auf einer Linie von über 50 Kilometern geführt. Nach der Zahl der Verwundeten, geflohenen und gefangenen türkischen Truppen zu urteilen, hatten die Türken 70 bis 80.000 Mann (?) konzentriert und besaßen hundert Geschütze. Die serbische Artillerie griff mit großem Erfolge in die Schlacht ein. Dagegen mußte die serbische Infanterie durch überschwebendes Terrain vorrücken und war deshalb großen Verlusten ausgesetzt. Nach der Einnahme der wichtigsten Positionen durch die serbische Armee versuchten die Türken, nach Ohrida durchzubrechen, und ergriffen, da der Versuch mißlang, die Flucht. Unter dem Schutze des Nebels gelang es zuerst einer türkischen Division nach Florina zu entkommen. Hierauf begann eine wilde Flucht nach allen Richtungen in voller Auflosung. (?) In dem vierlätigen Kampfe wurden 20.000 Türken getötet (?) oder verwundet. Auch die Serben erlitten große Verluste, jedoch bedeutend geringere (?) als die Türken. Schon am zweiten Kampftage hatten die Serben eine türkische Gebirgsbatterie und vier Belagerungsgeschütze erbeutet. Am letzten Kampftage erbeutete die Drinadivision 36 türkische Feldgeschütze. Die Schlacht von Monastir war eine der furchtbarsten im gegenwärtigen Kriege.

Abtrennung der Westarmee?

Der griechische Kronprinz Konstantin telegraphiert aus Banika unter dem 20. d.: Meine Armee hat sich nach Überschreitung der Pässe Gornikowo und Akli Derven auf der Linie Tamberdani-Florina entwickelt und Florina selbst besetzt. Die türkische Armee, die bei Monastir von den Serben angegriffen wurde, hat sich, da die Serben die Verbindung mit Kosova abgeschnitten haben, in Unordnung über Florina zurückgezogen. Ich habe heute jene türkischen Truppen, die zum Rückzuge keine Zeit mehr gefunden haben, abgeschnitten, wobei eine große Menge Munition und Material in unsere Hände fiel. Die türkischen

Truppen, die sich über Florina zurückziehen, zählen mehr als 30.000 Mann.

Türkische Erfolge an der Tschataldtschalinie?

Aus Konstantinopel wird unterm 21. d. telegraphiert: Generalissimus Nazim Pascha meldet telegraphisch: Gestern abends verließ der Feind die Verschanzungen, welche er nach seinem dreitägigen Vorrücken errichtet hatte, und zog sich an einigen Punkten sieben Kilometer von der Verteidigungslinie zurück. Starke Rekognoszierungskolonnen, die unter dem Kommando von Offizieren von unseren Divisionen entsendet worden waren, fanden an mehreren Orten eine Anzahl von Verwundeten und erbeuteten eine Menge von Gewehren, Munition und Ausrüstungsgegenständen. Es wurden auch zahlreiche Tote aufgefunden. „Ibam“ erklärt, die Ergebnisse der Rekognoszierung gestatten anzunehmen, daß die Bulgaren derart ermüdet sind, daß sie die Feindseligkeiten nicht fortsetzen können und sich zurückgezogen haben, um Verteidigungsstellen zu beziehen.

Die magische Wirkung.

In einem Berichte des „Daily Tel.“ über die Kämpfe an der Tschataldtscha-Linie heißt es u. a., daß der Rückzug der Bulgaren auf die Türken eine geradezu magische Wirkung geübt hat. Unter den Türken herrschen eine Fröhlichkeit und ein Selbstvertrauen, wie noch nie seit Beginn des Krieges. Die Truppen gebärden sich, als hätten sie einen großen Sieg erfochten.

Der Kriegsberichterstatter beschreibt die Tschataldtscha-Werke zwar als arg vernachlässigt, aber von außerordentlicher natürlicher Stärke. Trotzdem und trotz der veralteten Bestückung könnte ein Heer von 70.000 Mann diese Stellung gegen ein Heer von jeder Stärke und mit moderner Bewaffnung sehr lange halten, wofür es nur richtig geführt wird. Nach Ansicht des Berichterstatters ist die Aufgabe für die Bulgaren jetzt sehr schwer, denn die Türken bekommen jetzt mit jedem Tage neue Verstärkungen, meist ganz ausgezeichnete Leute aus Smyrna und Umgebung.

Pettauer Nachrichten.

Bergehen gegen das Lebensmittelgesetz. Am 19. d. wurde dem hiesigen Fleischer Weissenstein ein Stück Rind wegen tuberkulose Konfiszierung und ihm strengstens verboten, etwas von diesem Stücke wegzunehmen. Weissenstein hat aber trotzdem die Leber, die Lunge und das Kopffleisch in einem unbewachten Augenblicke weggenommen und natürlich für seine Kunden verwendet. Als Weissenstein am nächsten Tage vom Amtstierarzt zur Rede gestellt wurde, leugnete er die Tat und behauptete, der Bauer, von welchem er das Stück gekauft habe, hätte diese Stücke an sich genommen, was aber vollkommen unwar ist, da er vom Schlachthausaufseher gesehen wurde, wie er die besagten Stücke wegnahm. Gegen Weissenstein wurde die Strafanzeige erstattet.

Tagesneuigkeiten.

Erzherzogliche Ehetrennung. Vor kurzer Zeit hat die Erzherzogin Isabella den bayerischen Prinzen Georg, einen Wortführer der bayerischen Klerikalen, geheiratet. Bald nach der Hochzeit verließ die Erzherzogin ihren Gatten und flüchtete zurück nach Wien. Als Ursache wurden die unglaublichsten Dinge über den frommen Klerikalen bayerischen Prinzen angeführt. Wie jetzt verlautet, ist in dem Ehescheidungsverfahren, das die Vertreter der Erzherzogin bei den zuständigen Münchener Gerichten angestrengt haben, eine neue Wendung eingetreten, indem auf Grund eines amtärztlichen Zeugnisses die vollständige Aufhebung des Ehebandes verlangt werden soll. Prinz Georg dürfte eine längere — Auslandsreise unternehmen.

Der russische Thronfolger — unheilbar krank. Aus Petersburg wird berichtet: Die Krankheit des Zarewitsch ist ein tuberkuloses Leiden und Hämophilie und schließt die Hoffnung auf eine sichere Heilung aus. Die Thronfolgerfrage bildet in Zarsskoje Selo den Gegenstand eingehender Besprechungen.

Was kosten die Könige? Der stärksten Beitrag für ihre Monarchen aus Staatsmitteln zahlen die Belgier und die Griechen, nämlich 40 Pfennige pro Jahr und pro Kopf der

Bevölkerung. Es folgen Österreich-Ungarn und Italien mit 36 bzw. 35 Pfennigen, Schweden und Norwegen mit je 32, Rußland mit 28 und das Deutsche Reich mit 25 Pfennigen. Der Präsident der Vereinigten Staaten erhält nur 17 Pfennige, und Frankreichs Präsident Fallières gar nur 8 Pfennige. Den „Minimalrekord“ aber erreicht der schweizerische Bundespräsident, der nur einen — halben Pfennig persönlicher Entschädigung erhält. Man sieht: die Schweiz ist immer noch der am stärksten demokratische Staat der Welt.

2500 moderne Tischdecken um 2.40 R. per Stück! Solange der Vorrat reicht, versende ich nur bei Berufung auf die Marburger Zeitung gegen Nachnahme moderne Tischdecken, 150×150 Zentimeter groß, in oliv oder bordo, Ton in Ton, zum Reklamepreise a R. 2.40 per Stück. Dazupassende Bettdecken, 150×200 Zentimeter, a R. 3.20 per Stck., dazupassende Ottomanüberwürfe, 150×300, a R. 5.80 per Stück. Spitzenvorhänge, 100 Zentimeter breit, 300 Zentimeter lang, a R. 1.18 per Teil. Naturfarbige Leinwandvorhänge mit modernster Kunststickerei, 2 Teile, 40×300 groß und eine separate Draperie, 40×150 Zentimeter groß, per Fenster R. 8.— Lambrequins (Fensterhüter) aus dickem Rohstoff, den Luftzug und die Kälte vollkommen abschließend, bordo oder oliv, glatt oder mit modernen Mustern, versehen mit Scheinsgef. gesch. unabreißbaren Lambrequinsringen, a R. 3.75 per Stück. Bosnische Lambrequins a R. 2.— per Stück. Laufteppiche, doppelseitiges Strapazgewebe, zirka 65 Zentimeter breit, bordo, oliv, kupfer, blau, grau oder bronze, Ton in Ton, per Meter 90 Heller. Wandteppiche, mit naturgetreuen Tierfiguren, doppelseitiges Chenillegewebe, 100×200 groß, a R. 6.50 per Stück. Doppelseitige, weiche Bettvorleger in weiß mit verschiedenen Pastellfarben, waschbar, 55×110 Zentimeter, a R. 3.30 per Stück. Wer um mindestens R. 10.— bestellt, kann auch zwei Reklame-Winterdecken, 130×200 Zentimeter groß, a R. 1.— oder zwei echte Korlinoleumvorleger 70×90 Zentimeter groß, a R. 1.80 dazubestellen. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- und Kommerlieferant, Wien I., Bauernmarkt 10, 12 und 14. Reichillustrierter Hauptkatalog, ebenfalls nur bei Berufung auf die Marburger Zeitung gratis und franko.

Silberne Soldaten. Das teuerste Spielzeug, das jemals ein Kind besessen, liegt aber bereits Jahrhunderte zurück. Es waren die silbernen Soldaten, die König Ludwig XIV. als Knabe erhielt, um die Kriegskunst zu erlernen. Diese Vespitanerarmee bestand aus 20 Schwadronen Reitern und 10 Abteilungen von Fußvolk. Dem Künstler, der sie herstellte, waren dafür einmal 10.000, dann 9.000 und zuletzt noch 6.000 Livres gezahlt worden. Das war für die damalige Zeit eine ungeheure Summe. Später wurden die Soldaten in die Münze geschickt, wo sie eingeschmolzen wurden, weil man das Geld dafür für die Bekleidung wirklicher Soldaten brauchte.

Die Schneehöhe auf der Zugspitze beträgt jetzt schon 3.5 Meter bei 15 Grad Kälte.

Allerorts liebt man, bevor das Tagewort begonnen wird, eine wohlgeschmeckende Tasse Kaffee; und nicht mit Unrecht, denn diese ist es, die uns nach gesundem Schlaf wieder Arbeitslust und gute Laune verleiht. Es ist daher die Sorge jeder Hausfrau, dieses Getränk aufs Beste zu bereiten und das wird ihr gelingen, wenn sie die überall bekannten und geliebten Produkte „Andre Hofers Gesundheits-Malzkaffee“ mit Kaffeegeschmack und „Andre Hofers echten Feigenkaffee“, welche ja in jedem Geschäft erhältlich sind, verwendet. Andre Hofers Fabrikate wurden auf der hygienischen Ausstellung 1906 mit der goldenen Fortschritts-Medaille und auf der Kaiser Jubiläumsausstellung Salzburg 1908 mit der Staatsmedaille ausgezeichnet. Man achte beim Einkauf auf das geschlossene Paket mit dem Bildnisse des Tiroler Volkshelden „Andre Hofers“ als Schutzmarke.

Der herrschende Witterungswechsel ist vielfach die Ursache von Erkältungen, an welchen Kinder und Erwachsene häufig leiden. Um schon vorhandene Erkältungen sicher zu bekämpfen, ist es ratsam, „Herbarns Kalt-Eisen-Sirup“ anzuwenden. Der Wert dieses Brustsyrup ist seit Jahrzehnten von hervorragenden Ärzten und Professoren anerkannt und liegt in der außerordentlich günstigen Zusammensetzung des Präparates, welches nicht nur schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend, sondern infolge seines Gehaltes an Eisen

und leichtlöslichen Phosphor-Kalksalzen auch blut- und knochenbildend wirkt. Herbabnys Kalk-Eisensirup wird selbst von zartesten Kindern vorzüglich vertragen und wegen seines Wohlgeschmackes sehr gerne genommen. Allein-Erzeugung in Dr. Hellmanns Apotheke Zur Barmherzigkeit, Wien, VII, Kaiserstraße 73-75. Vorrätig in den meisten größeren Apotheken. Man achte auf Name und Schutzmarke.

Der österreichische Generalstabschef in Berlin. Eine unter den gegenwärtigen Verhältnissen bedeutsame Nachricht kommt aus Berlin. Wie die „N. Fr. Pr.“ aus Berlin erfährt, ist der Chef des Generalstabes FML. Schemua gestern früh in Berlin eingetroffen. FML. Schemua hatte dort mit dem preussischen Generalstabschef eine lange Konferenz und ist nachmittags wieder nach Wien zurückgekehrt. — Der österreichische Thronfolger weilte gegenwärtig beim deutschen Kaiser.

Die Marburger Gemeinderatswahl.

Die Wahl aus dem 2. Wahlkörper.

Der gestrige Wahltag, an welchem der zweite Wahlkörper der Stadt Marburg zur Urne schritt, brachte bereits morgens eine Überraschung. Die Wähler dieses Wahlkörpers erhielten durch die Post gedruckte Zuschriften und Stimmzettel zugesandt, welche dazu aufforderten, den Obmann des Gewerbevereines, den bisherigen Gemeinderat Herrn Franz Havlicek, von der Liste der vom allgemeinen Wahlausschusse einstimmig aufgestellten Kandidaten zu streichen und an seiner Stelle den Färbermeister Herrn Ludwig Zinthauer zu wählen. Unterschriften waren die Zuschriften mit: „Viele Wähler des zweiten Wahlkörpers aller Standesgruppen.“ Diese Aktion, die rasch in der ganzen Stadt bekannt wurde, erregte überall lebhaftes Aufsehen, das gespannteste Interesse für ihren Ausgang und bildete überall das Tagesgespräch. Auch während der Wahlzeit, welche von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags dauerte, wurde die Agitation jener Gruppe, der auch tüchtige und eifrige Agitatoren zur Verfügung standen, mit dem größten Nachdruck betrieben.

Schwache Wahlbeteiligung.

Umso mehr mußte, obwohl sich ganz Marburg für den Ausgang dieser Aktion interessierte, die verhältnismäßig schwache Wahlbeteiligung der Wähler des zweiten Wahlkörpers auffallen. Vielleicht dürfte gerade jene Unstimmigkeit im deutschen Lager so manche Wähler, welche diesem Wahlzweikampfe ferne standen, veranlaßt haben, nicht zur Wahl zu gehen. Als um 1 Uhr mittags der Wahllast beendet war, konnte festgestellt werden, daß insgesamt nur 332 Stimmzettel abgegeben worden waren. Vor drei Jahren betrug die Anzahl der Wähler im zweiten Wahlkörper 580 und von diesen wurden 351 Stimmzettel abgegeben. Heuer zählte der zweite Wahlkörper um 143 Wähler mehr, also 723, und trotzdem wurden weniger Stimmen abgegeben als damals, wie schon gesagt, 332.

Das überraschende Wahlergebnis.

Nach der Beendigung des Wahlaktes erfolgte eine Pause; um 4 Uhr wurde mit der Stimmzählung begonnen, welche um 3/6 Uhr beendet war. Aus ihr ging das überraschende Wahlergebnis hervor, daß der Obmann des Gewerbevereines und Kandidat des Allgemeinen Wahlausschusses Herr Franz Havlicek sieben Stimmen weniger erhalten hatte, als der ihm gegenüber aufgestellte Gegenkandidat Herr Ludwig Zinthauer, welcher letzterer daher gewählt erschien. Auf die einzelnen gewählten Kandidaten entfielen folgende Stimmen:

Wilhelm Abt, Geflügelhändler	307
Oskar Ger aus, Ingenieur	325
Ludwig Zinthauer, Färbermeister	179
Mois Käfer, Kantineur	325
Hubert Misera, Baumeister	319
Anton Bichler, Oberdirektor t. R.	317
Franz R uß, Lehrer	212
Karl Scheidbach, Kaufmann	327
Georg Schrott, Fleischer	321
Karl W o r s c h e, Kaufmann	327

Herr Franz Havlicek blieb, wie schon oben erwähnt, mit 172 Stimmen in der Minderheit. Außerdem erhielt Herr Kral 7 Stimmen, 6 andere Herren erhielten je zwei Stimmen und auf weitere 29 Namen entfiel je 1 Stimme.

Das Wahlergebnis bildete, nachdem es bekannt geworden war, daß Herr Havlicek mit 7 Stimmen

unterlag, bis in die späten Nachtstunden hinein in allen Gast- und Kaffeehäusern den Gegenstand der hitzigsten Wechselreden, in denen dieses Gehehnts auf das eifrigste besprochen wurde.

In der gestrigen Sitzung des engeren Wahlausschusses stellte dessen Obmann, Herr Dr. Drosel, ausdrücklich fest, daß den deutschen Wahlausschub als solchen keinerlei Verschulden an der Niederlage des Herrn Havlicek trifft, daß diese vielmehr von außenstehenden Kreisen herbeigeführt wurde. Für die Tätigkeit einzelner Personen kann der Wahlausschub, der Herrn Havlicek einstimmig aufgestellt hatte, nicht verantwortlich gemacht werden. Wir veröffentlichen diese Erklärung, um jedem etwaigen Angriff auf den allgemeinen Wahlausschub von vorneherein die Spitze abzubrechen.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Der Wiener Bürger, Obsthändler und Hausbesitzer Herr Franz Lang, welcher sich auf einer Geschäftsreise in Ober-St. Kunigund befand, starb daselbst am 21. November. Der Verbliebene, welcher im 62. Lebensjahre stand, wurde heute im Sterbehause zu Ober-St. Kunigund (Gasthof Mayer) feierlich eingeseinet und durch die städtische Bestattungsanstalt in Marburg nach Wien übergeführt, wo die Beisetzung auf dem Meidlinger Friedhofe am Sonntag erfolgt.

Erstes Konzert des Philharmonischen Vereines. Dieser um das Musikleben unserer Stadt so hochverdiente Verein eröffnet seine Tätigkeit im 32. Jahre seines ruhmvollen Bestandes mit einem großen Orchesterkonzerte, das am Montag den 2. Dezember im großen Kasinoalle stattfindet. Unter den Orchesterwerken sind zwei, welche hier zur ersten Aufführung gelangen, und zwar das Vierte Konzert in D-Moll für Klavier und kleines Orchester von Anton Rubinstein und „Rufknacker Suite“ für großes Orchester von Peter Tschaikowsky, eine blühende Musik aus dem gleichnamigen Ballette. Dann kommt die Sinfonie Nr. 5 von Beethoven und Rossinis immer dankbare Overtüre zu Wilhelm Tell. An die geehrten Musikfreunde unserer Stadt ergeht die Bitte, das Kunststreben dieses Vereines durch zahlreichem Beitritt als unterstützende Mitglieder fördern zu helfen. Beitrittsanmeldungen, sowie Vormerklungen auf Sitzplätze nimmt aus Gefälligkeit Herr Paplerhändler Rudolf Gaizer am Burgplatz entgegen.

Die Fulsfeier des Marburger Turnvereines findet am 7. Dezember im Prunksaale der Brauerei Gßz statt. Das Programm ist sehr reichhaltig und abwechslungsreich. Der Marburger Männergesangverein hat seine Mitwirkung gütigst zugesagt. Die Musik besorgt die vollständige Südbahnwerkstättenkapelle unter der Leitung des Herrn Max Schönherr. Die Mitglieder des Vereines werden ein Turnen am Barren mit Federbrett, Stützhandel-, Stab- und Freiübungen zur Vorführung bringen. Barrenübungen werden die Jüglinge, Langstabübungen die 1. und 2. Damenabteilung, Pferdeübungen die 2. Damenabteilung und Reulenschwingen die 1. Damenabteilung zur Darstellung bringen. Nach den Vorführungen findet ein Tanzkränzchen statt. Die Einladungen werden kommende Woche versendet werden. Wir bitten alle Anhänger und Freunde des Vereines, welche irrtümlicherweise übersehen werden sollten, sich an die Mitglieder des Vereines zu wenden. Auch hierdurch ergeht schon heute die freundliche Einladung, am 7. Dezember an der Fulsfeier des Marburger Turnvereines teilzunehmen.

Marburger Männergesangverein. Den Mitgliedern, die an der Versammlung nach der letzten Dienstagprobe nicht teilgenommen haben, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß infolge der Trauerfälle im Vereine von der Abhaltung eines Festschlages über einstimmigen Beschluß der Versammlungsteilnehmer im heurigen Vereinsjahre abgesehen wird. Ebenso wurde einstimmig beschlossen, an der für den 7. Dezember anberaumten Fulsfeier des befreundeten Marburger Turnvereines gesanglich teilzunehmen. Es ergeht demnach an die ausübenden Mitglieder das Ersuchen, Samstag den 7. Dezember sich freizuhalten und bei der Fulsfeier womöglichst vollzählig zu erscheinen.

Marburger Deutscher Lehrerverein. Theaterkarten mit ermäßigten Preisen sind in der Buchhandlung Scheidbach zu haben.

Der Kaufmännische Gesangverein in Marburg hielt vorige Woche seine Hauptversammlung ab, in welcher der Vorstand, Herr Josef Trutschl, in seinem Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr mit Befriedigung feststellen konnte, daß der Verein in gefanglicher Beziehung bedeutende Fortschritte gemacht hat, an deren Spitze wohl der Rudolf Wagnerabend an erster Stelle zu nennen ist. Herr Trutschl gedachte auch in dankenden Worten jener, die sich um den Verein in finanzieller oder administrativer Weise Verdienste erworben haben und erwähnte mit besonderem Danke der Fahnenpatin, Frau Cécille Wastian, ferner unseres heimischen Tonbilders Herrn Rudolf Wagner, sowie auch aller unterstützenden Mitglieder und der Marburger Zeitung. Vorstand Trutschl gedachte weiters noch der kürzlich verstorbenen Herren Oberlandesgerichtsrat Anton Diebisch und Brauereibesitzer Anton Gßz, welche sich in verschiedener Weise als Förderer des Vereines erwiesen haben und forderte die Versammlung auf, sich zum Zeichen der Trauer von den Sätzen zu erheben. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Vorstand Josef Trutschl, Stellvertreter Eduard Bicovsky, Sangwart Wilhelm Köhler, Säckelwart Vitus Murto, Stellvertreter Wilhelm Lautner, erster Schriftwart Fritz Petutschnigg, zweiter Schriftwart F. Krivek, Notenwart Karl Nagler; Beträte sind die Herren Franz Peterlin, Ludwig Schutta, Franz Drosz und Fritz Grillez, Fahnenjunker Franz Drosz, Stellvertreter Wilh. Lautner, Hornjunker Wilhelm Lautner, Rechnungsprüfer Fr. Weinhauser und Max Scherbez, Vergnügungsausschüsse die Herren Eduard Bicovsky, Vitus Murto, Wilhelm Lautner, Jakob Kleinlecher, Andreas Sorlo. Die Proben für die Silvesterliedertafel beginnen am Dienstag den 26. d. und werden die Mitglieder ersucht, bestimmt und vollzählig zu erscheinen.

Genossenschaft der Kleidermacher. Bei der letzten, unter dem Vorsitze des Vorstandstellvertreters dieser Genossenschaft, Herrn Schneidermeister Anton Koffar, abgehaltenen Gesellenprüfung unterzogen sich elf Damenkleidermacher-Lehrmädchen, drei Modisten-Lehrmädchen und vier Schneiderlehrlinge der Prüfung, die gute Ergebnisse, besonders unter den Damenkleidermacherinnen und Modistinnen zeigte, welche die Prüfungskommission bewog, dem Frä. Betti Juterische, bei der Damenkleidermacherin Frau Josefina Koshell, den ersten und Frä. Juliane Nerath, bei der Damenkleidermacherin Frau Regina Schönherr, den zweiten Preis zuzuerkennen. Ungünstig war das Ergebnis bei den Lehrlingen, von welchen zwei, die bei einem und demselben Meister lernten, die Prüfung nicht bestanden.

Marburger Bioskoptheater im Hotel Stadt Wien. Die Direktion scheute keine Mühe und Kosten, um den Bioskopfreunden zwei Szenen vom Kriegsschauplatz zur Vorführung zu bringen. Mit welcher Schwierigkeit und Tapferkeit diese kinematographischen Aufnahmen gemacht wurden, kann sich jeder vorstellen; hat doch ein Kinooperateur bei der Aufnahme das Leben verloren. Es ist daher keine Leichtfertigkeit, für die hiesigen Verhältnisse solche hochaktuelle Bilder zu bringen, wenn sie nicht genügenden Zuspruch finden. Die zwei Serien werden bei jeder Vorstellung, heute, Sonntag und Montag gezeigt, also nur drei Tage! Außerdem gelangt ein Sensationsdrama in drei Akten, Das Geheimnis der Mühle, Nordist-Welttschlager, das aktuelle Clairjournal, das große Lustspiel Tante Bines Testament, die Naturaufnahmen, Das Leben in einem Koffertkal, Gewinnung von Braunerde und die komischen Bilder, Mona Lisa mit dem Schnurrbarte und Die Rache des Bagabunden, zur Vorführung. Samstag und Montag um 6 Uhr abends Separatvorstellungen, damit jedermann die Gelegenheit geboten ist, die Reizeserien zu besichtigen. Am Sonntag vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Fünfzig Jahre evangelische Pfarrgemeinde Marburg. Wie schon gemeldet, feiert die hiesige evangelische Pfarrgemeinde am 30. d. und am 1. Dezember das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Eingeleitet wird die Festfeier durch feierliches Glockengeläute um 6 Uhr abends, worauf ein Bläserchor vom Turm der Christuskirche das protestantische Te Deum „Nun danket alle Gott“ und dann das alte heilige Sturmlied der Protestanten „Ein feste Burg ist unser Gott“ über die Stadt schmettern wird. Darauf wird die Kirche bengalisch beleuchtet. Auf dem Festmittenabend bei Gßz wird außer der stets bewährten waderen Südbahnliedertafel der mit großem Interesse er-

wartete gemischte Chor des Philharmonischen Vereines bei seinem ersten Auftreten singen und Frau Doktor Tschell, von Herrn Musikdirektor Kletmann begleitet, einige Lieder vortragen. Außerdem sind zwei Scharlieder vorgesehen und die gesamte Südbahnwerkstättenkapelle wird unter der Leitung des Herrn Moy Schönherr spielen. Ein besonderer Anziehungspunkt dürfte der Festvortrag des Pfarrers Ludwig Mahner werden, der die überraschenden Ergebnisse einer halbjährigen Forschung in alten, hauptsächlich im steiermärkischen Landesarchiv in Graz verwahrten Quellen der breiten Öffentlichkeit mitteilen wird — für jeden Marburger und für jeden, der unsere Stadt lieb hat, ein Gegenstand des höchsten Interesses! Im Festgottesdienst am Sonntagmorgen um halb 10 Uhr wird Herr Musikdirektor Alfred Kletmann das Andante cantabile von Bratsch vortragen und Fräulein Frieda Gassenmayer aus Leoben, die kürzlich bei der Einweihung des evangelischen Pfarrhauses in Mahrenberg mit ihrer lieblichen Stimme tiefen Eindruck machte, zwei Lieder singen. Die Festpredigt hält Pfarrer Mahner. Den Abschluß des Festes bildet ein gemeinsames Mahl im Kasino, bei dem das evangelische Hausorchester spielen wird. Das Gedeck kostet drei Kronen. Anmeldungen zu diesem Festmahl, an dem selbstverständlich auch Frauen und Mädchen teilnehmen können, werden bis zum 28. d. in der Pfarramtstanzel erbeten. Möge eine große Teilnahme aus allen völkischen Kreisen unserer Stadt dem Marburger Protestantismus, der stets ein Hort freier Gesinnung, eine Pflegestätte religiösen Lebens und ein völkischer Waffengefährte gewesen ist, beweisen, daß seine Arbeiten und Aufgaben in der Bevölkerung Marburgs ein reifes und reiches Verständnis finden!

Staatsbürger-Ablegung. Herrn Ingenieur Rudolf Faesch, Mitbesitzer der Brückenbau-Firma A. Gärtner und Herrn Branntweinfabrikanten Emil Strobach wurde die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Dieselben haben heute in die Hände des Herrn Bürgermeisters Dr. Schmiderer den Staatsbürger-Abgelegt und erlangten nun die Zuständigkeit nach Marburg.

Zur Wahl aus dem ersten Wahlkörper. An erster Stelle unseres Blattes veröffentlichten wir heute die Liste der vom Wahlausschusse für den 1. Wahlkörper aufgestellten Gemeinderatskandidaten. Sie ist nach langwierigen Verhandlungen zustande gekommen und enthält u. a. auch die Namen des bisherigen Bürgermeisters Dr. Schmiderer und des Reichsratsabgeordneten Wastan. Unserer kurzen vorgestrigen Mitteilung über das Zustandekommen der Kandidaturen der beiden Herren sei zur völligen Klarstellung des Vorgehens des Wahlausschusses ergänzend noch folgendes nachgetragen. Herr Wolf brachte in die Mittwoch abends stattgefundene Sitzung des engeren Wahlausschusses, in welcher die Einteilung der vom großen Wahlausschusse bereits genehmigten Kandidaten auf die Liste des zweiten Wahlkörpers durchgeführt werden mußte, die Nachricht, daß ihm von anderer Seite mitgeteilt wurde, daß sich Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer, welcher bekanntlich eine neuerliche Kandidatur abgelehnt hatte, nunmehr bereit erklärt habe, eine neuerliche Kandidatur anzunehmen; eine gleiche Erklärung gab, wie der erwähnte Redner berichtete, auch Herr Abg. Wastan ab. Auf Grund dieser Mitteilung wurde eine fünfgleibertige Abordnung gewählt, welche sich unter der Führung des Obmannes des Wahlausschusses, des Herrn Dr. Drosel, am Donnerstag gegen Mittag zum Bürgermeister Dr. Schmiderer begab, bei dem auch Abg. Wastan weilte. Dr. Drosel verwies auf die dem Wahlausschusse gemachte Mitteilung, die von diesem freudig zur Kenntnis genommen worden war, betonte die vielen Verdienste, welche sich Dr. Schmiderer um unsere Stadt erworben hat und bat ihn schließlich unter nochmaligem Hinweis auf die vernommene Mitteilung, wieder eine Kandidatur anzunehmen. Bürgermeister Dr. Schmiderer gab hierauf eine zuglängliche Erklärung ab; die gleiche Erklärung, wie Dr. Schmiderer, gab auch Abg. Wastan. In der gestern stattgefundenen Sitzung des engeren Wahlausschusses wurden nun die Kandidaten für den 1. Wahlkörper endgültig festgesetzt. Da der vom engeren Wahlausschusse bereits nominierte Kandidat Herr Haas aus dienstlichen Gründen seine Kandidatur nachträglich ablehnen mußte und Herr Dr. Faesch nicht, der ebenfalls bereits als Kandidat nominiert war, der gestrigen Sitzung eine Zusage sandte, in welcher er ausführte, daß er auf eine Kandidatur verzichte, wenn

sich durch die geänderte Sachlage Kandidatenschwierigkeiten ergeben sollten, wurden zwei Mandate frei und die Herren Dr. Schmiderer und Abg. Wastan konnten daher unter Vermeidung von Besetzungsschwierigkeiten in die Kandidatenliste des 1. Wahlkörpers eingereiht werden. Infolge der geänderten Sachlage war auch beim Finanzreferenten Herrn Julius Pfriemer neuerdings eine Abordnung des Wahlausschusses erschienen, um auch ihn zu bewegen, seine Rücktrittserklärung wieder zurückzunehmen. Herr Pfriemer sah sich aber gezwungen, neuerlich abzulehnen. Wir veröffentlichen diese Vorgänge im Wahlausschusse deshalb, weil über diese Angelegenheiten in der Stadt bereits die unglaublichen Märchen erzählt wurden, denen durch diese sachliche und offene Darstellung jeder Nährboden entzogen werden soll. Um die Ebnung aller Schwierigkeiten hat sich Herr Dr. Drosel, der Obmann des Wahlausschusses, große Verdienste erworben; ihm ist die taktvolle Lösung aller in der letzten Zeit aufgetauchten, manchmal delikaten Fragen in erster Linie zuzuschreiben und zu danken.

Zur Gemeinderatswahl am Dienstag. Der erste Wahlkörper wählt am nächsten Dienstag den 26. November und zwar von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderatssitzungs-saale. Die Herren Wähler werden um zahlreiche Beteiligung an der Wahl gebeten, damit die hohen Wahlbeteiligungsziffern, deren sich Marburg immer zu erfreuen hatte, nicht durch Lauheit und Saumlage geschmälert werden.

Richtigstellung. Bei der Wahl aus dem dritten Wahlkörper erhielt der Bahnmeister Herr Joh. Fischer nicht 1193, sondern 1199 Stimmen, was unter Hinweis auf den vorgestrigen Bericht hienit richtiggestellt sei.

Panorama International. Von Montag den 25. November bis einschließlich Sonntag den 1. Dezember kommt eine äußerst interessante Serie zur Ausstellung: La Paz, die Hauptstadt der argentinischen Republik Bolivia in Südamerika, welche von circa 1.800.000 Menschen bewohnt wird, u. zw. von Weißen, Negern und Indianern. — Morgen Sonntag ist noch die wirklich großartige Serie Finnland ausgestellt. Alle, die Herz und Sinn haben für Naturschönheiten, mögen das Panorama besuchen.

Das Marburger Schrammel-Salon-terzett mit seinen Naturfängern, welches bei ungeteiltem Beifall vorigen Sonntag konzertierte, spielt morgen Sonntag wieder im Hotel Zur alten Bierquelle (Edmund Schmidgasse). Beginn halb 8 Uhr abends.

Katharinenkränzchen. Im Gasthause Roth, Triesterstraße, und im Gasthause Perschön (Festplatz bei Lembach) finden am 24. November Katharinenkränzchen statt.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Es diene den geehrten Klubmitgliedern zur Kenntnis, daß Freitag den 29. November im Hotel Zur alten Bierquelle eine wichtige Besprechung wegen der am 10. Dezember in Mainz stattfindenden Weihnachtsfeier stattfindet.

Grünzinger-Abend. Die Vorbereitungen zum Grünzinger-Abend, der bekanntlich vom Kasinoverein am Montag veranstaltet wird, sind in vollem Gange. Die oberen Räume werden in einen Gastgarten umgewandelt. Die Südbahnwerkstättenkapelle, eine Schrammelmusik, Kuplettänger, Vortragskünstler sind gewonnen worden und auch einige Überraschungen stehen zu erwarten. Der Beginn des Abends ist auf 8 Uhr festgesetzt und wird um pünktliches Erscheinen ersucht. Die Mitglieder erscheinen, wie bereits wieder betont, in Sommerkleidung.

Vom Theater. Heute Samstag wird die Operettenneuheit Alt-Wien zum erstenmal wiederholt. Das reizende Stück wurde bei seiner Erstaufführung am Donnerstag von dem ausverkauften Hause mit stürmischem Jubel aufgenommen. Alle musikalischen Schläger des Werkes mußten wiederholt werden, so daß sich die Aufführung bis gegen elf Uhr ausdehnte. Am Sonntag nachmittags geht das entzückende Kindermärchen Achenbrödel mit Fräulein Halmshlager in der Titelrolle in Szene. Die Vorstellung gewinnt durch die Einlage des großen Balletts besonderen Reiz. Für Sonntag abends studieren die Herren Leopold und Golda die beliebte Operette Der Kastelbinder neu ein. Herr Golda spielt die dankbare Rolle des Wolf Bär Pfefferkorn, während in den übrigen Hauptrollen die Damen

Neufeld und Sappé und die Herren Fabro, Burger, Nästberger und Neumann beschäftigt sind. Zur Feier von Schnitzlers 50. Geburtstag geht am Dienstag des Dichters bestes Drama, Liebetel, in Szene und der übermütige Einakter Das Abschieds-souper mit Fräulein Sappé als Amn. — Die nächste Klassikeraufführung ist W. Shakespeares Sommer-nachtstraum.

Beerdigung am Hauptbahnhofe. Am 21. d. fand am hiesigen Hauptbahnhofe, im Wartesaal 2. Klasse, die Beerdigung des im letzten Jahre neu aufgenommenen Exekutivpersonals statt. Hierzu waren erschienen als Vertreter der Regierung der Oberinspektor der Generalinspektion Graf Wolkenstein, ferner von der Generaldirektion der Südbahn Oberinspektor Dr. Domingo und vom Betriebsinspektorat in Graz Oberinspektor Ingenieur Bosch. Als Vertreter der einzelnen Dienstabteilungen waren erschienen: Verkehrskontrollor Vorber, Stationschef Keißl, Materialverwalter Inspektor Neuschl, Werkstättenchef-Stellvertreter Ingenieur Plawatschek, Heizhauschef-Stellvertreter Ing. Peraus, Sektionsvorstand Ingenieur Mikulaschek und andere. Nach der feierlichen Sidesabnahme durch den Regierungsvertreter hielt Herr Oberinspektor Dr. Domingo eine Ansprache, worin er auf den Ernst der stattgehabten Handlung hinwies und zur treuesten Pflüchterfüllung und Unterstützung der Gesellschaft aufforderte, welche trotz der mißlichen Lage, in welcher sie sich befindet, das möglichste tut, um die Existenz ihrer Angestellten zu bessern.

Die Zeugenpflicht beim Offiziersehrenrat. Die niederösterreichische Statthalterei hat, wie wir erfahren, dieser Tage über eine Streitfrage entschieden, die seit Monaten zwischen der militärischen und den zivilen Behörden geschwebt hat. Im Verlaufe eines ehrenrätlichen Verfahrens wurde ein dem Zivilstande angehöriger Zeuge vor den ehrenrätlichen Ausschuss des in garnisonierenden Landwehrinfanterieregimentes Nr. 1 vorgeladen. Da dieser Zeuge der an ihn ergangenen Vorladung keine Folge leistete, richtete die Militärbehörde sowohl an die Polizei als auch an den Magistrat des Verlangens, diesen Zeugen zum Erscheinen zu veranlassen oder seine Vorführung durchzuführen. Sowohl Polizei als auch Magistrat haben aber diesem Verlangen nicht entsprochen und erklärt, daß sie zu einer derartigen Zwangsmahragel nicht berechtigt wären. Das Landwehrkommando in Wien hat gegen diesen Bescheid an die Statthalterei rekuriert. Und auch diese vorgesezte Behörde hat sich der Anschauung der unteren Instanzen angeschlossen, indem die Statthalterei erklärte, daß die politischen und polizeilichen Behörden lediglich berechtigt sind, die in ihrem Amtsgebiete befindlichen Personen zum eigenen Amte, nicht aber an einen anderen Ort oder zu einer anderen Behörde vorzuladen und das Erscheinen des Vorgeladenen durch eine Gelobung oder Erlassung eines Vorführungsbefehles zu erzwingen.

Salzerabend. Du mußt lachen, war wieder die Devise des letzten Vortragsabends Professor M. Salzers im Kasinoaal. Lache bis zu Tränen und wenn du auch nicht willst, du mußt. Es sind ja nicht eigene Gelfestblitze und Poems Salzers, aber die bezwingende Art des Vortrags, die Komik der Gesten, das heitere Mienenpiel, der präzis sitzende Tonfall und die unübertreffliche Beherrschung der Stimmittel bringen uns die Dichtungen moderner und älterer Dichter hundertmal näher, als es selbst die intimste Lektüre könnte. Es war ein herzerfrischend fröhlicher Abend, der uns die kleinen und großen Sorgen des Alltags auf einige Stunden vergessen machte.

Großer Spanfertelschmaus findet Donnerstag den 28. November im Hotel Zur alten Bierquelle statt. Beginn 7 Uhr abends.

Hauschatz der Bildung und des Wissens. Keinen anderen, im wahrsten Sinne des Wortes zutreffenderen Titel konnte der Verlag für das Werk wählen, auf welches wir heute in der Lage sind, unsere geschätzten Leser aufmerksam zu machen. In fünf großen starken Bänden auf 5200 Seiten Text mit 2000 Abbildungen und 157 Tafeln und Karten meist in künstlerischem Farbendruck, haben anerkannte Autoritäten auf den wichtigsten Gebieten des Wissens ein Werk geschaffen, das ein wahrer Hauschatz des Wissens, eine gute Haus- und Familienbibliothek genannt werden muß. Wer sich selbst unterrichten und

bliden will, wer seinen Angehörigen und besonders auch den heranwachsenden Kindern hiezu Gelegenheit bieten möchte, wer Freude an belehrenden und gleichzeitig unterhaltenden Büchern, sowie an der Errichtung einer eigenen Bibliothek hat, der laufe sich den Hauschatz der Bildung und des Wissens. Es ist ein Werk, das niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird und das noch nach Jahren seinen Wert behält. Ausführliches über das vorstehende Werk, dessen Anschaffung die Versandbuchhandlung Schallehn und Wollbrück in Wien, XV/1, Schwendergasse 59, durch Ueferung gegen bequeme Zahlungsbedingungen jedermann spielend leicht macht, enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt. Lesern, welche den Prospekt aus irgend einem Grunde nicht erhalten haben sollten, sendet die Versandbuchhandlung einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

Grand Electro-Bioskop in Brunndorf. Heute Samstag den 23. und morgen Sonntag den 24. November gelangt hier wieder ein großartiges Programm zur Aufführung. Den Hauptanschlag bildet das dreiaktige Detektivdrama „Durchkreuzte Pläne“, spannend und interessant vom Anfang bis zum Ende. Ferner werden noch andere hübsche Bilder vorgeführt, wie z. B. „Internationale Städtechau“, schöne Naturaufnahme. „Wie man Schulden bezahlt“, komisch. „Ideale Comptoristin“, Lustspiel.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

15 Haustore,	7 Einfahrtstore,
3 Gittertore,	2 Werkstätten,
1 Fleischbank,	1 Küche,
1 Keller,	2 Rollbalken,
1 Maschinenhaus,	1 Kanalleisenster.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beirträge erbeten.

Spende. Der Reingewinn des literarischen Abends im Betrage von 25 K. wurde dem Unterstützungsverein für arme Volksschulkinder gespendet, wofür der tiefgefühlte Dank ausgesprochen wird.

Zwei Kinder verbrannt. In Kreuzdorf bei Lutzenberg verbrannten am 19. November vormittags die beiden Kinder der Besitzerleute Kolbl aus Slabotinzen, und zwar der drei Jahre alte Slavko und die einjährige Maria. Die Kinder befanden sich ohne Aufsicht im Zimmer.

Weihnachtsfeier. Der humanitäre Gesellschaftsverein „D'Unterländer“ veranstaltet am Sonntag den 1. Dezember im großen Götz-Saale seine Weihnachtsfeier, bei welcher, wie in den Vorjahren, aus den erworbenen Vereinsmitteln 25 arme Schulkinder vollkommen bekleidet werden. Eine ganz besondere Zugkraft bildet der neue Unterländer-Marsch, in dessen Text (von Herrn Gassared in Wien) die armen Schulkinder dem Kindelwater ihr Leid und ihre innigen Wünsche därtun. Vertont ist dieser kernige und wirkungsvolle Marsch von unserem heimischen Komponisten und Ehrenkapellmeister der Unterländer Herrn Emil Füllekruf. Aus dem Programme sei auch hervorgegriffen: „Die Bauernhochzeit“, in Szene gesetzt vom Großbauer Rabitsch, der spanische und Serpentinanz, Zithervorträge, hellere Duette (Lautner—Wicowsky) und Vorträge der Unterländer-Kapelle.

Weihnachtsarbeiten finden unsere Leserinnen in einer außerordentlich reichen Auswahl in dem jetzt zur Ausgabe gelangenden Heft 8 der bekannten Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“. Neben dem Handarbeitsteil enthält das Heft auch hübsche Modelle für Blusen, Schößen, Mäntel und Kinderkleider. Für die neu hinzutretenden Abonnenten ist in diesem Hefte das Bilderpreisauschreiben wiederholt, durch welches künstlerische Weihnachtsgeschenke kostenlos erworben werden können. Das Heft schließt mit einem reichhaltigen Unterhaltungsteil. „Das Blatt der Hausfrau“ ist in jeder Buchhandlung erhältlich für 24 Heller wöchentlich oder

für 3 Kronen vierteljährlich vom Verlage Wien I., Rosenburgenstraße 8.

Wem gehört der Winterrock? Vor einigen Tagen wurde bei der Sicherheitsbehörde in Marburg ein noch ziemlich gut erhaltener Winterrock abgegeben, dessen Eigentümer bisher noch unbekannt ist. Aus den obwaltenden Umständen zu schließen, dürfte dieser Winterrock zweifellos von einem Diebstahle herrühren. Der Winterrock ist aus dunklem, etwas graumelierten, schweren Stoff, mit Sammitragen, überzogenen Knöpfen, senkrechten Taschen, schwarzem groß weißfarierten Futter, ohne Monogramm oder welcher Firma-bezeichnung.

Gründliche Maffkur in 14 bis 20 Tagen kann jeder mit vorzüglichem Erfolge mit dem bewährten „Lavocat-Mehl“ für billiges Geld durchmachen. Nach Verbrauch von 200 bis 400 Gramm des Lavocat-Mehles ist Gewichtszunahme von 1 bis 6 Kilogramm fast ausnahmslos zu verzeichnen. Für Blutarme und schwache Personen ist das Lavocat-Mehl unbezählbar und mit vorzüglichem Erfolge erprobt von ersten Klinikern. Dasselbe ist in allen Apotheken zu haben. Zentralvertrieb hat die „Nuclein“, Ges. m. b. H., Wien I, Stephansplatz 5. Nähere Angaben in heutiger Beilage unseres Blattes.

Aus dem Gerichtssaale.

Tötliches Knabenspiel. Der 30jährige verheiratete Besitzer Franz Kocmut in Cibina ließ am 12. v. M. seinen geladenen Revolver auf dem Kasten in seinem Wohnzimmer liegen. Während er in der Presse arbeitete, nahm der 14jährige Josef Zormann den Revolver vom Kasten und gab ihn dem gleich alten Kameraden Otmaz Ursanto, der damit spielte. Bald krachte ein Schuß, der Zormann in den Kopf traf; zwei Tage später starb er im Pottauer Krankenhaus. Franz Kocmut hatte sich daher wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten und wurde zu sechs Tagen Arrest verurteilt.

Ein falscher staatsanwaltschaftlicher Beamter. Der 24jährige Malergehilfe Alois Pollak, ein trotz seiner Jugend schon wiederholt wegen Diebstahl und Betrug abgestraftes Individuum, wurde am 3. September d. J. aus der Besserungsanstalt in Messendorf entlassen und sofort begann er mit neuen Betrügereien. Er gab sich am Lande als Kanzlist des Kreisgerichtes Marburg, als staatsanwaltschaftlicher Beamter, dann wieder als Gerichtsadjunkt Otto Schroll, als Geheimpolizist, als Stud. Med., dann als Arzt, ja sogar als Distriktsarzt und „Nachfolger“ des Distriktsarztes Dr. Bennigerholz in St. Eghdi aus usw. und entlockte auf diese Weise den Leuten „Kommissionsgebühren“, Geld für Medikamente, Wertpapiere usw. So betrog er auf diese Weise die Familie Weingertl und den Josef Krajnc in Jahring, die Maria Danko in Neuberg, den Karl Nach in Frauenberg bei Leibnitz, welcher aber dem Schwindler die herausgelockten 35 K. wegnahm, die M. Katuscha in Michalofzen, die A. Bicher in Brebrounil, Th. Macun in Steinberg, M. Koren in Unter-Rotwein, A. Janisch und A. Poul in Bierberg, Alois Ferk in Zellnitz, stahl dem Franz Smöck in Brunndorf eine Uhr samt Kette (60 K.) und eine elektrische Lampe (3 K.) usw. Der freche Schwindler erhielt diesmal vom Kreisgerichte bei der gestrigen Verhandlung 18 Monate schweren Kerker zugemessen.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

N o v e m b e r :

Am 30. zu Langenwang im Bez. Mürzzuschlag, Jagerberg** im Bez. Fürstenseid, Oborn* im Bez. Gröbming, Ebersdorf im Bez. Hartberg, Neudau im Bez. Hartberg, Wenigzell im Bez. Voral, Weißkirchen** im Bez. Judenburg, Straß** im Bez. Leibnitz, Leoben, Wernsee** im Bez. Lutzenberg, Witschein im Bez. Marburg, St. Andrä W.-B. im Bez. Friedau, Rohitsch**, St. Florian bei Ober-Dollnisch* im Bez. Windischgraz, St. Andrä im Sausal** im Bez. Leibnitz, Rann (Schweinemarkt), Wisell im Bez. Rann.

D e z e m b e r :

Am 2. zu Friedau*, Pischelsdorf** im Bezirk Gleisdorf, Stadt Cilli*.

Am 3. zu Geisttal im Bez. Voitsberg, Bürgg im Bez. Erdning, St. Thomas** im Bez. Friedau, Montpreis* im Bez. Drachenburg, Gonobitz**, Friedau (Vorstentblehmarkt), Rablersburg*.

Am 4. zu Wies** im Bez. Eibiswald, Vorberg im Bez. Leoben, Wildalpen im Bez. Sankt Gallen, St. Barbara in der Kolos** im Bezirk Friedau, St. Marein bei Erlachsteln**, Leutschach (Fleinblehmarkt) im Bez. Arnfels, Pottau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstentblehmarkt).

Am 5. zu Rann b. Pottau (Schweinemarkt).

Verstorbene in Marburg.

- 18. November: Ferk Franz, Oberkondukteur, 58 Jahre, Tegetthoffstraße.
- 19. November: Klaus Charlotte, pens. Oberkondukteursfrau, 78 Jahre alt, Tegetthoffstraße.

Eingefendet.

Herzliche Bitte.

Für eine arme und kranke Witwe, welche acht Kinder zu ernähren hat, von denen das jüngste erst drei Jahre alt ist und welche sich mit ihrer großen Kinderschar in der bittersten Not befindet, wird an die guten Herzen der Marburgerinnen und Marburger appelliert. Derart große Not einer kinderreichen, armen, kranken Witwe wird gewiß nicht vor den Herzen warmführender Menschen vorüber ziehen können, ohne sie zu Gaben zu veranlassen, um welche wir hiemit herzlich bitten. Die Verwaltung unseres Blattes nimmt Spenden entgegen, weist sie aus und gibt Namen und Adresse der unglücklichen Witwe mit den acht Kindern bekannt.

Mattigkeit verschwindet.

So viele Mittel auch heute für alles angepriesen werden, sie verschwinden meistens so schnell, wie sie gekommen sind. Man bringt ihnen kein Vertrauen entgegen, weil sie nicht auf eine lange Reihe von Jahren anerkannter Erfolge und ausserprobter Wirkung hinweisen können. Wie anders

SCOTTS EMULSION



dies seit 37 Jahren in der Ärzte- und Laienwelt rühmlichst bekannte Kräftigungs- und Stärkungsmittel. Überarbeiteten Personen, die trotz Mattigkeit nicht ausspannen können, ist der einige Wochen fortzusetzende Gebrauch von Scotts Emulsion sehr zu empfehlen. Der wohlthätige Einfluß des Präparates auf die Esslust und Körperkräfte wird sich bald bemerkbar machen und ein Wiedererwachen frischen Mutes und neuer Lebensgeister hiermit Hand in Hand gehen.

Aber es muss die **echte Scotts Emulsion** sein. Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusage einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**
 ZIGARETTENPAPIERE
 ZIGARETTENHÜLSEN
 Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte **FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.**
 und auf die Rückseite bloß Ihren werten Namen mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und -hülse gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.

Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Haematogen
 Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
 Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Dankagung.

In dem herben Schmerze, von dem ich und meine Angehörigen durch den unerföhllichen Verluste meines guten, unvergeßlichen Vaters, bezw. Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Lang

Bürgers von Wien, Obsthändlers und Hausbesizers usw.

betroffen wurden, war uns die herzliche Teilnahme sowie auch die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse in Ober-St. Kunigund ein erleichternder Trost in den schweren Stunden.

Ich bitte daher, auferstande, jedem Einzelnen danken zu können, alle lieben Geschäftsfreunde und Bekannten, auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank für all die bewiesene Anteilnahme entgegen zu nehmen.

Hiebei drängt es mich, hauptsächlich des hingebungsvollen, freundschaftlichen Beistandes der familie Mayer in tiefster Dankbarkeit zu gedenken. Was sie für meinen heimgegangenen Vater und mich an liebevoller Aufopferung getan haben, werden wir alle für immerwährende Zeiten in treuer Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Nochmals allen herzlichen Dank.

Ober-St. Kunigund, am 23. November 1912.

Der tieftrauernde Sohn Franz Lang jun.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen

1½K

A bonnem. b. all. Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel!

Hasenfelle

und 5276

Schweinhäute

kauft zu den besten Preisen
Th. Braun, Rärntnerstr. 13.

Verschiedene

Möbel

sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Blattes. 5323

Großes

Zimmer

Rabinett und Küche jogleich zu vermieten. Flößergasse 7. 5316

Zwei schöne

Hängekästen

sind billig zu verkaufen. Carnerigasse 3, Tür 3, neben Stadtpark.

Zimmerkollege

Studenten oder 2 Herren werden für nett möbliertes Zimmer gesucht. Anfrage Wildenrainerstr. 8, 2. Stod, Tür 10. 5304

Solides Fräulein

wird bei alleinstehender Frau als Zimmerkollegin aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Bl. 5327

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit gutem Zeugnis, sucht Posten auch als Kassierin. Zuschriften an die Werm. d. Blattes. 5326

Bedienerin

welche gut kochen kann, für den ganzen Tag gewünscht in kleinem, mit allen Bequemlichkeiten ausgerüsteten Haushalt. Kofoschinegallee 115, Parterre. 5324

Eine 5155

Salongarnitur

nebst anderen Möbeln billig abzugeben. Kofeggergasse 18.

Gefunden

wurde Donnerstag abends im Theater eine Geldtasche mit Inhalt. Abzuholen bei Kleinschuster. 5311

Praktikant

aus gutem Hause wird aufgenommen. Weinhandlung F. Ruster, Mellingerstrasse. 5329

Alara Meritschnig

Schillerstraße 10, empfiehlt sich zum Unterricht in der Damenschneiderei, zur Anfertigung gut passender Schnitte und zum Zuschneiden von Damen- u. Kinderkleidern. 5300

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit gutem Zeugnisse, sucht Posten als Verkäuferin oder dergleichen. Anf. erb. unter „M. N. 1. XII“ an die Werm. d. Bl. 5211

Wer Kapital sucht
oder
gut placieren
will, verlange kostenl. Auskunft
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien L.

Weihnachten!!

Es ist mir gelungen, meinen langjährigen Mitarbeiter wieder zu gewinnen. Infolgedessen bin ich in der angenehmen Lage, Weihnachtsaufträge jeder Art, speziell Vergrößerungen in tadelloser wie künstlerischer Ausführung prompt liefern zu können.

Ich bitte daher das P. T. Publikum, mir freundlichst Ihre geschätzten Aufträge zukommen zu lassen.

Hochtungsvoll

J. Massak, Kammerphotograph

nur Marburg, Burggasse Nr. 16.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

Bestand seit 1795.

empfiehlt sich die bestens eingerichtete

Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Unser Nikolo-Verkauf hat begonnen!

Wegen Übersiedlung

räumen wir unser ganzes Lager in Blusen, Kleider, Kostüme, Jacken, Mäntel, sämtliche Sorten Kinderkonfektion, Wetterkrägen, Unterröcke, Schürzen etc. und machen wir die geehrten P. C. Kunden auf unseren ab Sonntag den 8. Dezember stattfindenden

Weihnachtsmarkt

:: mit wirklichen Räumungspreisen aufmerksam ::

Über unsere billigen Ausnahmsangebote wird alles staunen! Niemand verfäume, diese nie wiederkehrende Gelegenheit auszunützen.

Gustav Ballon & Co. Zur Fabrik für feine Konfektion Edmund Schmidgasse 6 und 8

Bitte besichtigen Sie in Ihrem Interesse unsere Schaufenster! Edmund Schmidgasse 6 u. 8.

Weihnachten

1912

nähert sich und deshalb ersuche ich, die mir zugeordneten Aufträge bei Zeiten zu übergeben. — Meine Familiengruppen, sowie einzelne Portraits, sind an Vornehmheit der Gruppierung und Ungezwungenheit der Personen anerkannt. In Vergrößerungen liefere ich nur erstklassiges und nach dem ältesten Bilde vermag ich ein vollkommen ähnlich wie schönes Bild zu erreichen. Kinderportraits und bildlich wirkende Damenköpfe sind Spezialitäten meines Ateliers. — Da der Zuspruch in meinem Atelier stark und ein Wartenmüssen leicht der Fall ist, bitte ich dringendst die Aufnahmen anzumelden. Hochachtend

ATELIER MAKART
Herrengasse, gegenüber Hotel Mohr.

Sehr geehrte Gewerbetreibende und Hausbesitzer!

Für die vielen Kundgebungen, welche mir nach der Wahl mit dem Ersuchen zugekommen sind, neuerdings zu kandidieren, meinen wärmsten Dank.

Ich erkläre jedoch ausdrücklich, daß ich im I. Wahlkörper nicht mehr kandidiere und bitte daher alle geehrten Wähler, welche mir neuerdings das Vertrauen schenken wollten, ihre Stimmen auf die aufgestellten Herren Kandidaten zu vereinigen, um jede Zerplitterung zu vermeiden, damit nicht unliebsamer Weise der gleiche Fall eintrete wie am Wahltag des II. Wahlkörpers.

Franz Hauliček,

Obmann des Marburger Gewerbevereines.

Ein schönes, einstöckiges

Zinshaus

zur Kapitalanlage sehr geeignet, in Radlertberg wird verkauft oder auch eine Villa mit 6 bis 7 Zimmer in Marburg dafür in Tausch genommen. Anträge unter „N. C.“ Marburg, hauptpostlagernd. 5305

Privatstunden

erteilt geprüfte Lehrerin zu mäßigen Preisen. Anzufragen bei der Verm. d. Bl. 5308

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen * * * Gewerbetreibenden * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H.

2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Josef Illitsch

Spezialdelikatessengesch. Marburg, Tegetthoffstraße 44, neben dem Cafe „Tegetthoff“ :: empfiehlt

Prager und einheimische Seltswaren.

Echte Krainer u. Kärntner Hauswürste.

Feinste in- und ausländische Aufschnittwürste.

Inländische, Schweizer, Italiener und Delikatesskäse

alles in bekannt preiswerten Qualitäten. Sonntag von 6 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Zwei

Wohnungen

1. Stock abgeschlossen, je mit zwei Zimmer und Zugehör, mit Gas-einleitung, auch passend für Kauf-leien, Agenturen und dergl. zu vermieten. Tegetthoffstraße 28, Neubau.

Zu verkaufen:

preiswert sehr gut erhaltene Flügel-pumpe, 11 Met. Transportschläuche und ein 2 Meter langer Saug-schlauch (beides mit sehr guten Ge-winden), ein Hundskopf, ein Saug-rohr und eine Messingpippe mit Gewinde. Fabriksgasse 13. 5275

Lehrerin.

Für sehr feines deutsches Haus in Bosnien wird zu einem 9-jährigen Mädchen geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen gesucht. Näheres im Deutschen Lächterheim. 5307

200 K

und mehr monatlich verdienens-fleißige, redegewandte Personen durch Verkauf praktischer, in jedem Haushalte gebrauchter Artikel. An-träge u. „V. Verdienst“, Mozart-strasse 58. 5299

Kassierin

beider Landesprachen mächtig, im einfachen Rechnen sicher, wird für Branntwein-Detail-geschäft ab 1. Jänner 1913 aufgenommen. Zuschriften bez. vorzustellen bei Franz Hutter, Pettau, Detail-Abt. 5292

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrcngasse zu beziehen.

Da bin ich, Verlag John Henry Schöner, Berlin W. 57. Die soeben erschienene Nummer bietet ganz Enormes an Unterhaltung und Belehrung.

Der Obstkalender für das Jahr 1913, ein Taschenbuch, ist soeben erschienen. Er enthält treffliche Aufträge über Obstbaumschnitt, Stamm- und Kronenpflege, Düngung, Bereblung, Frühfortenwahl, Schädlings- und Krankheitsbekämpfung, Obstbaumschätzung, Obstkonfektbereitung zu Dankschokolade, Gelee, Saft, Marmelade, Wein, Likör usw.

Zulklapp. Eine deutsche Weihnachtsgabe 1912. Preis M. 1.50. Albert Bonnier Verlag, Leipzig. Unter der Fülle der Erscheinungen zum Weihnachtsfeste ist eine, die im besonderen Maße die Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld.

1000 Mark Preisaus schreiben. Der Verlag von Butterick's Modenrevue veröffentlicht in der Novembernummer, die soeben erschienen ist, ein Mitarbeiter-Preis aus schreiben, worin er für die Zuführung neuer Abonnentinnen auf diese schon seit 17 Jahren monatlich erscheinende, prächtig ausgestattete Zeitschrift 1000 Mark in Preisen und außerdem noch Prämien von 50 Pfg. bis zu 2 Mark für jedes Abonnement aus schreibt.

Waldhelms Kondukteur, dieses handliche, vollständige und billige, bahnamtlich revidierte Fahrplanbuch der österr.-ungar. Monarchie ist soeben in neuer Ausgabe (von November bis April) erschienen. Besonders bemerkenswert ist der gute klare Druck und die neu gezeichnete Eisenbahnkarte.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels.

MEINE ALTE Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Ofen- und Sparherd-Reparaturen. Ofen umsetzen, putzen, Türfl. befestigen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmouern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 24. November 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

Bei Katarrhen der oberen Luftwege, bei lästiger hartnäckiger Verschleimung, bei quälendem Husten und Auswurf hilft „Sirolin Roche“. Es vereinigt die altbewährten Heilqualitäten aller Kreosotpräparate mit absoluter Keizlosigkeit und Ungiftigkeit.

Haupttreffer! Der wahre Wert und Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen.

Bei Rheumatismus und Neuralgien mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete CONTRHEUMAN

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten.

Henneberg-Seide nur direkt! Schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franco und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. Seiden-Fabkt. Henneberg, Zürich.

Knorr-Hafermehl und Reismehl sind unvergleichlich für Kinder- und Krankennahrung, weil sie nach wissenschaftl. bewährten Grundsätzen aus sorgfältig gewählten Rohstoffen hergestellt werden.

Berson's Gummi Absätze ist sich alles einig Federleicht elegant Über die Vorteile Dauerhafter als Leder.

Vielfach erprobt MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine! Anmeldestelle für die drei Südmartortgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Galtzer, Burgplatz.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Fachmännische Reinigung und Reparaturen von Schreibmaschinen

Kramberger. Mariengasse 10, I. Stock. Telephon 170.

Bonbon-Spezialitäten.

das feinste in dieser Art
 Schöne und fein gefüllte: **Bonbonniers**:
 empfiehlt
Johann Pelikan, Konditor Herrengasse 25

Wer hustet?

Niemand

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen
Fenchel-Malzextrakt-Bonbons
 Päckchen 20 h oder der
Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons
 a 40 h.
 Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf
 Marburg a. Dr.

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
 Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschitz Franz, Lotz & Kühar, Schnideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
 Tegetthofstrasse 29

Filialen: Herrengasse 39, Hans Vorber. Körntnerstraße 90, Fersitsch. Telephon 116 Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
 Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,
 bestes Diät- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenkranke,
 Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität
 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
 Täglich abends frische Ruß- und Mohnkugeln.
 Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1482

Gemischthwarenhandlung

in Obersteier, mit 120.000 K. Umsatz günstig zu verpackten.
 Nötiges Kapital zirka 15.000 K. Preise unter „Rasche Abwicklung“ an die Verm. d. Bl. 5257

Veredelte Wurzelreben

Von den Sorten: Kleinriesling, Wälschriesling, Mosler, Kuländer, Burgunder blau, Traminer rot, Muscat Alexandriner, hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg a. D.

Unentbehrlich für jedes Amt und für jeden Geschäftsmann ist der

Marburger Adresskalender 1913

„Deutscher Bote“

Er enthält nebst vielen Andern das **Adressen-Verzeichnis** der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden, in Marburg, sowie das

Häuser- und Gassen-Verzeichnis von Marburg
 Preis nur 60 Heller, mit Postzusendung 80 Heller.

Zu beziehen durch:

J. Grafiks Verlag, Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Herrenwäsche - Massatelier.

Tag- und Nachthemden sowie Beinkleider jeder Ausführung in solidester Arbeit

werden schnellstens geliefert im
Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Eine gebildete

ältere Frau

wünscht in ein feines Haus zur Pflege und Führung des Haushaltes unterzukommen. Geht auch zu älterem Herrn. Gehaltsansprüche keine. Anträge erbeten unter „Ohne Salair“ hauptpostlagernd in Marburg. 5219

Zu kaufen gesucht

wird eine **Landwirtschaft** oder ein **Gasthaus**, wo wenn möglich auch Grund dabei ist. Es müssen gut erhaltene Gebäude sein und nicht weit von der Bahn. Es wird ersucht, den Preis und alles nähere bekanntzugeben. Zuschriften sind zu richten an Herrn **Johann Nigler, Graz, Mandellstraße 9.** 5187

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
 Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.
 Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Ruß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugische mit zwei Einlagen K 38.
 Glatte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
 Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
 Büchertischen, Toilette Spiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Büchertischen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel



Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einlege aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einlage 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provingverband. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: ::
 Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**

Zucker ist Gift

für Zuckerfranke!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß stärkearme und eiweißreiche Erzeugnisse, wie süßend angeführt, für die Erhaltung der Zuckerfranken von besonderem Werte und zur Bereitung von Speisen ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuroobrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konstatirt, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 K.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Kapstuchen und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerfranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/2 Kilo K. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

- Band-Nudeln per Paket 50 K.
- Suppen-Nudeln per Paket 50 K.
- Suppen-Gries (hell), ca. 30% Eiweiß, per Paket 70 K.
- Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 K.
- Conglutin-Biskuits per Paket K. 1.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckerfranke, Magen- und Darmfranke, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf, Adler-Drogerie**
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Papierhaus

M. Platzer

! Kalender-Markt !
1913

Marburger Schreibkalender
bestes Familien-Handbuch,
darf in keinem Hause fehlen.

:: Schöne Blockkalender ::
Engels und Hosch
Unterlagskalender etc. etc.
Für Wiederverkäufer hohen
Rabatt.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Feinstes Theegebäck

stets frisch und eigene Erzeugung
empfehlen

Johann Pelikan Konditor
Herrengasse 25

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Statenzahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

**Gegen Monats-
räten von:
3 Kronen 3**

**Damenmäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme**

im
Warenhaus
Josef Rosner
Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 nur
1. Stock

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Hat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südde-
Berlin.
Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 5230

Wohnungen

modern, in Kartshorwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zugehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab sofort preiswürdig zu vermieten. Antrag bei **Hans Matschegg**, Marburg, dortselbst.

Wohnung 1602
zu vermieten. Kasinogasse 2.

Verdienst

2-4 K. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patent-Hebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeits-abnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heim-strickerei, **Karl Wolf**, Wien VII., Mariahilferstraße 82. 4086

Alt-Eisen,

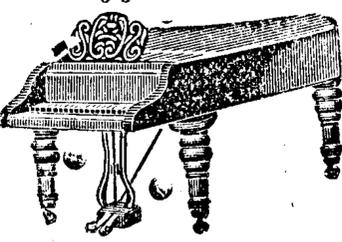
Metall, Flaschen und Boden-tram kauft stets **Riegler**,
Triefsterstraße 34. 4731

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3.



I. Marburg:
**Klavier- u. Harmonium-
Niederlage
und Leihanstalt**
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.
Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Linner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintauch und Anlauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dabeist wird auch gebiener Zitherunterricht erteilt.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranzen Blumenkranz Herrengasse Nr. 12.
Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handlungsgärtner, Mar-
burg. 1920

Wohnung

bestehend aus großer Küche, 2 Zim-
mer und Zugehör mit 1. Dezember
zu beziehen. Tegetthoffstraße 77. 5073

Bruch-Gier

5 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen
mein Bureau u. Magazin geschlossen

Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig,
an jedermann (auch Damen), mit
oder ohne Bürgen bei 4 K. monat-
licher Abzahlung, sowie Hypothek-
darlehen, effektiviert **Siegm. Schil-
linger**, Bank- und Escomptebüro,
Breitburg, Fringergasse 36. (Re-
tourmarke erwünscht.) 5191

Zu vermieten

**Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer samt Zugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stod.**

**Wohnungen mit 1 Zimmer,
Kabinett, Küche und Zugehör**

1 Garçonzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Reiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden
annoncen sind zu richten an Firma
Derwaschel, Ziegelfabrik, Leiters-
berg, oder unter Telephon Nr. 18.

Gerade

die kalten Tage veranlassen
eine erwärmende, wohltuende
Schale Tee zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-
schmeckenden **Haus-Tee-**
Nur nur mit meiner **Haus-
Komposition** „Throli“
a 60 Heller (1 Liter feinen
Weingeist u. 1 Liter Wasser
vermengt mit Throli) erzielen.

Adler-Drogerie
mag. pharm. **K. Wolf**
Marburg
Herrengasse 17, gegenüber
Edmund Schmidgasse.
Dies Angebot soll jede Haus-
frau beachten

meine ich!

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten. Anfrage
Schulgasse 4. 4168

Schöne billige
Wohnung
im 1. Stod, mit großem Zimmer,
Balkon und Küche und Gartenan-
teil ist ab 1. November zu vermieten.
Anfragen Kärntnerstr. 56. 4487

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Ausnahme bei
Alexander Wytlich, Spezereiwaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Möbliert. Zimmer

zu vermieten. Schillerstraße 6,
2. Stod links. 5189

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10.—,
bessere Qualität K. 12.—,
feine K. 14.— und K. 16.—,
hiesu ein Koppolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3.—, 3.50 und 4.—.
Fertige Leintücher K. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** **:-: Schaulager :-:**
Volksgartenstr. 27 **Marburg** **Blumengasse 3**

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon 39

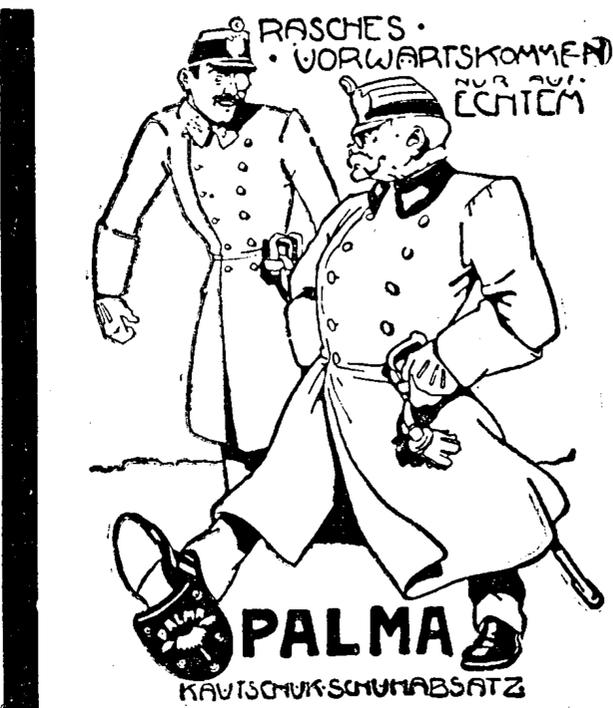
empfehl

Neu aufgenommen: **Telephon 30**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Schöner Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raum-mangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2951

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern samt Zugehör ab 1. Dezember zu vermieten. Anfrage Bürgerstraße 17 beim Hausmeister. 5024

Geschäftsbudel

4 Meter, billig, zur Ansicht. G. Mares, Friseurgeschäft, Herrngasse 27. 5212

Kinderwagen

gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5141

Junger Mann

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, wird als Kanzlei-praktikant empfohlen. Auskunft Vermittlung Stanzar, Schulgasse 5.

Kommis

im gehesten Alter, beider Landes-sprachen mächtig, gute Verkäufer und Auslagearrangeur, ledig, werden unter besten Bedingungen ab 1. Jänner 1913 für Manufaktur aufgenommen. Johann Grubitsch, Marburg. 5243

An die

Weingartenbesitzer!

60.000 veredelte amerikanische Reben, verschiedene gute Sorten, ferner 80.000 veredlungsfähige Schnitt- und Wurzelreben zu verkaufen haben Philipp Müller, Weingarten- und Rebschulebesitzer in Heil. Dreifaltigkeit bei Marburg in Steiermark. 5251

2 Häuser

sehr gut erhalten, gutes Zins-erträgnis, bestehend aus 9 u. 2 Wohnungen sind wegen Krank-heit des Besitzers billig zu ver-kaufen. Anfrage Tegetthoff-straße 34, Tapezierer. 5237

Taschentücher!

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise .:

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrngasse 19.



Gasthof-Realität

und neugebautes einstöckiges Zinshaus, nahe bei Marburg, Bahn- u. Hauptpfarrkirche, zu verkaufen. Gasthof im bestem Ruhe, alles Geschäft mit allen Berechtigungen, Ausflugsort, eine Gehkude von Marburg, mit sehr großem Getränkeumsatz, Fialerei, 2 Pferde, Kühe, Schweine, 4 neue Wagen, sehr großer Weinvorrat und Kellergeschirr, sämtliche Gast-hauseinrichtung. Ein Salon, 2 Gastzimmer, 2 Wohnzimmer, 3 Fremden-zimmer, zwei Sitzgärten, Gemüsegärten und Eisteller. Im Zinshause ein Kaufmannsgeschäft mit großem Kundenkreis und gute sichere Zinspar-teien. Alles zusammen um 70.000 K., ohne Fahrnisse um 60.000 K. Nötiges Kapital 50.000 K. Anzufragen bei Herrn Ferdinand Wagrandsl, Edmund Schmidgasse, Marburg. 5239

Laubsäge-Werkzeuge



beste feinste

In Karton: K. 4.70, 6.70, 8.70

In Kassetten pol.: K. 6. 10. 16.

In Kästen: K. 24. 40. 60.

gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24
 WIEN • TEL: 31366. • Preisbuch gratis

Gesang-Unterricht

Stimmführung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt 3951

Frau Johanna Rosensteiner.

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Was benötigt eine Braut???

Eine Mitgift! Eine schöne Ausstattung!

Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatli-chen Einzahlungen durch den Beitritt zum 5078

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 498 Mitglieder K. 448.200 ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte circa K. 200 ein und erhielt dafür K. 900 in barem Gelde. — Auskünfte unentgeltlich und portofrei „Mädchenhort“ Erster allgemeiner Humanitätsver-ein zur Ausstattung heiratfähiger Mädchen, Wien, I. Franz-Josefs-Kai 43.
 Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Cokredo.

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.

Herrengasse Nr. 22.

Grösste Auswahl aller Gattungen

Filz- u. Hausschuhe

zu billigen Preisen.

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.

Herrengasse Nr. 22

empfiehlt das neueste in

Herren- und Knaben-

Hüten.

Spezialitäten in Maurer-hüten. Reparaturen billigst.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfehlte sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

„Kleineres Zinshaus“

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Acker, jährlicher Zinsertrag 2000 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Rhodogasse 3, 1. Stod. 2827

Alois Quandt, Herrngasse 4

Marburger Wäschefeinputz- und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4

Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche**. — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert**.

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend

Florian Strohmeier.

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltra rke

BLAIMSCHEIN'S

„UNIKUM“

MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um **50** Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Koochen

ausschliesslich

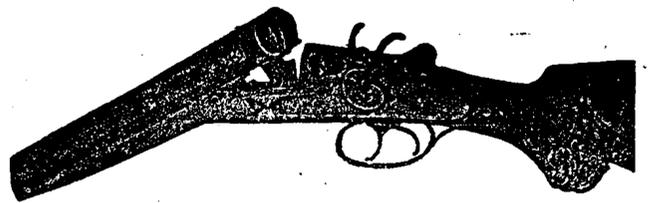
für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfehlte moderne Jagdgewehre, Vorkstutzen, Büchskinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Thomasmehl „Sternmarke“

ein auf Wiesen, Weiden, Acker- und Futterfeldern seit Jahrzehnten bewährter billiger Phosphorsäuredünger.

Thomasmehl „Sternmarke“ erhöht die Erträge und wirkt verbessernd auf die Qualität.

Thomasmehl „Sternmarke“ im Herbst oder Winter auf die rauhe Furche gestreut, ist auch für die Frühjahrssaaten von hervorragender Wirkung.

Thomasmehl „Sternmarke“ wird nur in plombierten Säcken, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehen, geliefert und ist in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Thomas phosphat-Fabriken G. m. b. H. Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



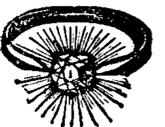
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.**

Wiener

Lebens- und Renten-Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Beiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und
wohl-schmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
= Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke, zur
Marienhilf, Friedr. Brull,
Stadtapotheke, zum I. I.
Abler, Max Wolfram,
Drog., W. Savost, Apoth.,
zur heil. Magdalena, E.
Loborsky, Mohren-Apoth.,
Altois Säger, St. Lorenzen

Pferdekotzen

in allen Größen und Quali-
täten

Bettdecken

mit guter Wolle gefüllt, in
Rouge und Kotton von
K 4.—, 6.— in rot und blau
Atlas-Satin K 7.—, 8.— u.
K 10.—

Flanell- Bettdecken

hübsche Muster von K 1.80,
3.—, 4.—

Federn

für Pölster u. Tuchenten
reino staubfreie Ware
von K 1.90, 2.50, 3.—, 4.—
und K 5.—
Flaum K 7.—, 10.—, 12.—

**! Gegen mäßige!
! Ratenzahlung!**

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge
von 10—70 Kronen

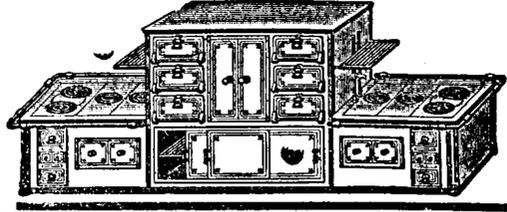
Wetterkrägen, Raglans,
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schlad-
mingerröcke
von 12—60 Kronen
bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfaigkeit unübertroffen. Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen u. Dampfmaschinen, Gasföcher und Gasherde, itische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichem Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel

Schlaf- und
Speisezimmer
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Stagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinsätze

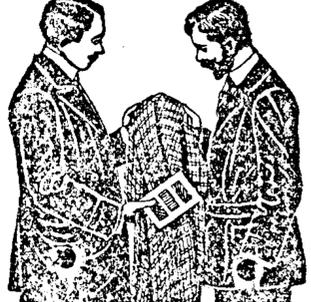
(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlafe Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrstühle. Kinderwägen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



BRÜNNER- STOFFE

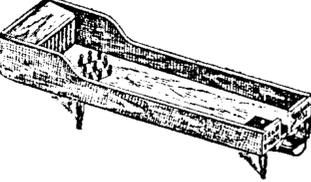
für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabrikplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

Wirte aufgepasst!!



Sehr geeignet für Familien,
Institute, Vereine und Klubs.
Für Wirte, Kaffee-, Wein- und
Kostschänker usw. beste Neben-
einnahme.

Pistolen- Tischkegelbahn

für 2 und mehr Spielteilnehmer.
150 Zentimeter lang, 25 Zentimeter
breit, auf jedem Tische aufstellbar,
sehr unterhaltend, mit Spielanleitung
für 33 verschiedene Kegelpartien, sehr
solid gearbeitet. Preis 40 K. inkl.
Emballage. Event. auch in Raten.
Versand per Nachnahme oder Vor-
einsendung des Betrages.
Alleinvertretung für Untersteiermark

Zinauer & Co.

St. Jakob bei Marburg.
Telephon 181. 6173

K. Pichler

Hauptplatz 16.

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Heiß
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2.—, Tiegel Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

Sinen Wellstruf

erziehen die unverwüßlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. W. berei Adolf Soumar
in Giechhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Zephyre, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Varchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Kiste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Wohnungen

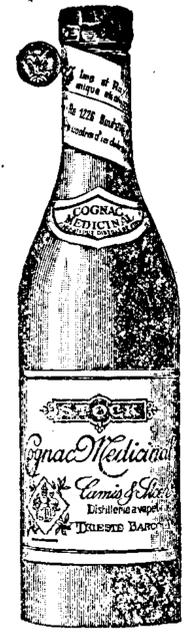
mit 2 Zimmern und Küche, sonn-
seitig, abgeschlossen, im 2. Stock
und mit 1 Zimmer und Küche im
Souterrain sind an stabil,
ruhige, am liebsten pensionierte
Parteien Partstraße 22 zu ver-
mieten. 4776

Bauernbesitz

bei Kötsch, ohne Wirtschaft, ge-
häude, zirka 25 Joch Wiesen, Acker
und Wald, ist entweder ganz oder
stückweise um 23.000 K. zu ver-
kaufen. Briefe unt. Chiffre „Zwischen-
händler“ a. d. Berw. d. Bl. 5194

Hasen-Felle

kauft zu den besten Preisen
Karl Gränitz, Herren-
gasse 7. 5150



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf-Destillier-
Camis & Stock
Baroola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.
Überall zu haben.



C. Bros
Seifenfabrik
Marburg a. D.

SCHMIER- SEIFE

KALI-SEIFE.

Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2 kg Holzschachteln,
Toiletseifen. Stearin- und Paraffin-
kerzen: Kristal-, Perl- und Feinsoda-
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher

: Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten :

Andre
Hofer's Feigenkaffee
wird



in Bezug auf Wohlgeschmack
und **Billigkeit** jedem an-
deren vorgezogen.~~~~~
Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeeabrik, Salzburg.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

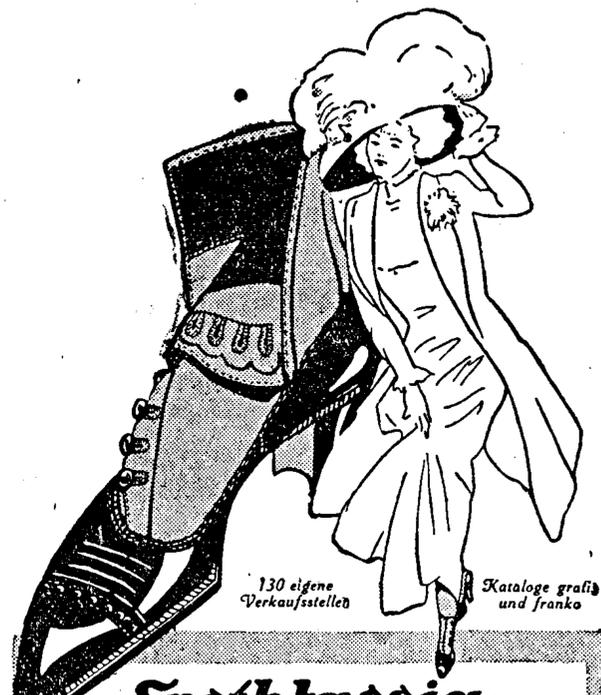
empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8'50**

Damenschnürstiefel Chevreauleder sehr elegant **K 9'50**



Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

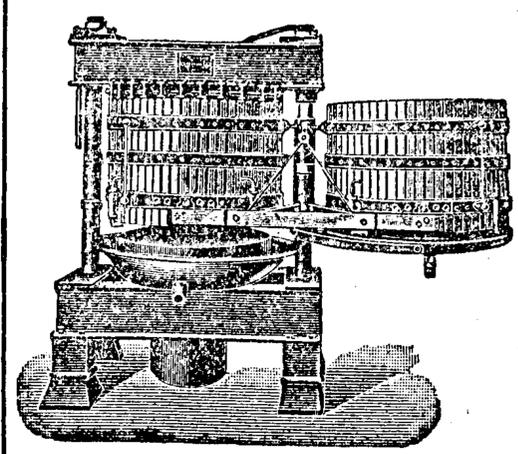
Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel: American Style elegant und solid **K 12.-**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.-**

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchser'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

!! Zu bedeutend ermäßigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.

Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock

nur Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete **Ziegelfabriken** empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1*20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser



Schlafzimmer „Reform“
(politiert) für 2 Personen
Kr. 450.

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
:: Werkstätte. ::

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtyvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

Marburg, Herrengasse 13.

t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, braunen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3191

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Deutsche Predigt.

Einem Aufsatze eines Deutschösterreichers entnehmen wir folgende Ausführungen:

Wodurch sind Tschechen, Slowenen, Polen, Italiener zur Macht gelangt, so daß diese heute in einst deutschen Landen und Orten die Herren sind und wir die Diener, ja die Heloten!? Dadurch, daß sie sich alle, ohne Unterschied des Standes, ob Hochadel, Bischof, Beamte oder Offiziere, Handwerker oder Bauern, ja auch der Sozialdemokrat, zu ihrem Volke bekennen, immer, bei jeder Gelegenheit, überall, auch oben, und das hat ihnen Respekt eingetragen. Man liebt sie vielleicht nicht, aber man fürchtet sie! Man wird es auch einem hohen staatlichen oder militärischen Würdenträger gar nicht übelnehmen, wenn er über seine Nationalität befragt, zur Antwort gibt, ich bin eine Pole, ein Tscheche usw., man wird darin etwas ganz Selbstverständliches finden; aber man würde sprachlos vor Entsetzen werden, wenn, sagen wir, ein aus Oberösterreich gebürtiger k. k. Hofrat zur Antwort gäbe: „Ich bin ein Deutscher.“ Mit dem gleichen Maße gemessen, müßte ein Pole antworten: „Ich bin ein Galizianer“, oder ein Slowene: „Ich bin ein Krainer.“ Ein Deutscher hat eben gehorsamst zu sagen: Ich bin Oberöreicher, ein Steirer usw.; nur ja nicht, ich bin ein Deutscher, das riecht nach Hochverrat.

Wenn man der Wahrheit ins Gesicht sieht, so muß man als nationaler Deutsch-Österreicher bekennen, daß die Schichte nationaler Deutscher eine sehr dünne ist, sie beschränkt sich auf die obere Schichte des Bürgertums und auf die Unversitätsjugend. Hochadel, Geistlichkeit, Bauer, Handwerker (der kleine Mann), die Industriearbeiter, fehlen noch zum großen Teile; was ultramontan oder sozialdemokratisch ist, stellt sich dem nationalen Deutschtum geradezu feindlich gegenüber. Ein römisch-katholischer Pfarrer in Bruck a. d. Leitha zerreißt vor den Kindern einen nationalen Knabentafel. Wo wäre Gleiches bei tschechischen oder slowenischen Geistlichen denkbar!? Dort Führer im nationalen Kampfe, sind sie bei uns geradezu Unterdrücker des deutschen Nationalismus. Ein den klerikalen Maschen entronnener früher Bauernbursche sagt seinen Dorfgenossen: „Ihr seid auch Deutsche“ und bekam zur Antwort: „Na, mir san Katholiken!“

Die Opferwilligkeit für nationale Zwecke ist — nach Verhältniszahl berechnet — bei den nichtdeutschen Völkern Österreichs den Deutschen zehnfach überlegen, weil bei ersteren alles mitwirkt, bei uns nur ein Bruchteil. Gält diese Gleichgültigkeit an, machen wir keine Fortschritte, so sind wir verloren, wir gehen in einem Jahrhundert auf im slawischen Brei. Aus dem Reiche kommt uns — wie verständnislos — keine Hilfe, denn auch dort krankt die Nation seit Erklimmung ihres Höhepunktes im Jahre 1871, an dem tausendjährigen Erbfehler, dem Kosmopolitismus, dieser Pest im deutschen Leibe.

Der Zusammenbruch der Türkei wird einen großen Aufschwung des Slaventums bringen, seine Begehrlichkeit steigern und das Netz nun auch im Südosten um uns zusammenziehen. Diesen Gefahren gegenüber wäre ein Zusammenschließen der germanischen Welt ein Akt der Selbsterhaltung: Das Deutsche Reich, die Deutschen Österreichs, Dänen, Norweger, Schweden, Niederländer, Schweizer, England, die Vereinigten Staaten Nordamerikas müßten sich die Hände reichen, — statt dessen stehen sie sich kalt, wenn nicht gar feindlich gegenüber. Gelingt es nicht, hier Wandel zu schaffen, und zwar bald, denn es ist hoch an der Zeit, so wird sich Dehns Prophezeiung erfüllen. Aber es geschehe uns dann recht! Auf das deutsche Volk gemünzt ist das Goethewort:

„Auf des Glückes großer Wage
Steht die Zunge selten ein:
Du mußt steigen oder sinken,
Du mußt herrschen und gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Amboß oder Hammer sein!“

Schaubühne.

Uriel Acosta. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Karl Gutzkow. Eine tragische Persönlichkeit, rastlos in der Jagd nach literarischen Erfolgen, stets herrschbegierig und immer zum Dienen gezwungen, überwältigt von seinen eigenen Werken, unzufrieden mit ihren Erfolgen, ein Verächter der

Form, der Tese, affektiert, wo er herzlich, weinerlich, wo er melancholisch sein will und eben darum kein Dichter — das ist Karl Gutzkow, der Düstere, der absichtlichste aller Autoren. Als er sich glücklich bis zum großen Judendrama, dem Uriel Acosta, durchgeschrieben hatte, war ihm auch keine der technischen Finten mehr unbekannt und nun kam noch ein bißchen französische Schule hinzu, die der Acosta in seinen beiden dankbarsten Szenen, im Bann und Widerruf, allzu deutlich bekennet.

Kein schlechter Beweis für die richtige Bewertung von Gutzkows Schaffen erbrachte Mittwoch die von Herrn Ernesti prächtig in Szene gesetzte Aufführung des Uriel Acosta, der als Trauerspiel seine Wirkung auf das Publikum glänzend verfehlte. Was uns zu monchmal nicht enden wollendem Applaus begeisterte, war niemals das Werk Gutzkows, zu dessen Schlusse wir den Schuß als taktlose Störung empfanden, mit dem Uriel hinter der Szene seinem Leben ein Ende bereitet. Gott sei Dank, daß wir an solchen Effekten den Geschmack verloren haben! Jener Applaus aber galt vor allem Herrn Baumgarth. Ihm gelang es, seinen Uriel mit jener beklemmenden Schwermut zu befehlen, an die Gutzkow gar nicht einmal gedacht, wie wohl sie dieser Gestalt am wenigsten fehlen darf, um ihr im Kampfe mit der tiefwurzelnden eigenen Überzeugung zu glaubwürdigen Ausbrüchen der Raserel zu verhelfen. Würdig stand ihm Herr Ernesti als Arzt de Silva zur Seite. Echt, überzeugend im Affekt, im Massenbewußtsein und zwischen beiden erfüllte Fräulein di Terzi als Judith — zwar etwas zu wenig Jüdin — ihre schwierige Aufgabe und bekundete besonders in der Vergiftungsszene ein achtunggebietendes, hohes künstlerisches Empfinden. Zwischen diesen beiden, sagte ich früher und nicht zwischen Uriel und Ben Zochal, wo eigentlich Judiths Platz als Braut des Letzteren wäre; denn Herr Burger darf sich als Vertreter dieser Rolle nicht rühmen, zum Erfolg viel beigetragen zu haben. Auch Herr Schiffermüller war diesmal nicht der Mann, auf den man sich sonst verlassen kann. Der Fanatismus war zu grell, zu wenig priesterlich herausgearbeitet und konnte nur zu oft mit persönlichem Haß verwechselt werden. Man blieb nicht immer ernst bei seinem Spiel, wie auch bei Herrn Neumann nicht, der für einen Neunzigjährigen viel zu glodenhell sprach. Herr Golda erschien in guter Maske und sah bei weitem nicht so komisch aus, als er wohl dachte. Und erst, als er sich darüber beruhigt hatte, fügte sich auch seine Leistung in das im übrigen schön geschlossene Gesamtbild gut ein. Von Frä. Gleichermolesen darf wie immer das Allerbeste gesagt werden. Wie groß oder klein ihre Rolle auch sein mag, stets versteht sie es, sie auszuschöpfen. Das sogenannte Volk nur zerreißt jedesmal die Stimmung. Wir würden in Zukunft bitten: lieber nichts als drei, vier Bagoden. Sie hätten diesmal die wirksamste Szene lächerlich machen müssen, wäre Herr Baumgarth nicht der Künstler gewesen, der aller Herzen gefangen zu nehmen wußte. Alfred Maderno.

Wer eine billige Einkaufsquelle für Gebrauchsartikel und Gelegenheitsgeschenke aller Art sucht, verlange mittelst Korrespondenzkarte von der anerkannt leistungsfähigen Firma k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad, Verlanthaus in Brüx Nr. 1374 (Böhmen) den reichhaltigsten, 4000 Abbildungen enthaltenden Hauptkatalog, welchen von der genannten Firma auf Wunsch an jedermann gratis u. franko versendet. (Siehe Inseratenteil.)

Wer selbst vergleicht

wird bei der Kostprobe sofort feststellen können, wie sehr

MAGGI[®] Würfel

a 5 h

(fertige Rindsuppe).
allen ähnlichen Erzeugnissen
an Qualität und Ausgiebigkeit
überlegen sind.

Verlangen Sie stets ausdrücklich MAGGI[®] Würfel mit der

Schutzmarke Kreuzstern.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Ertelung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte kostenlos.

Schmiedgehilfe

wird sofort aufgenommen. Thesen Nr. 80. 5208

Tischler-Lehrling

wird aufgenommen. Überfuhr- straße 2. 5225

Schreibarbeiten

ins Haus zu vergeben. Anfragen mit Rückporto an Adr.-Büro Wien, Postamt 41. Postfach 7. 5185



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verfeinerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. l. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birman, S. Martinz, Drogerie Wolfram, Drogerie Thür.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik



Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. D., Bitttruhhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw, Marmeleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätteneinrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke, Blitzableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenvoranschläge kostenlos.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich
Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlangeman unsere Bedingungen.

Sekretariat für die Alpenländer: Graz, Blumengasse 7.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten

Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thür, Drogerie :

Marburg, Herrengasse 24. 4395

Kamelhaar-Sportjacken und Herrenwesten

sowie Becks Kamelhaarwäsche gegen Gicht, Rheuma und Ischias nur echt erhältlich zu Original-Fabrikspreisen. Spezialfabrik mit elektrischem Betrieb von Kamelhaarwaren, Sweater, Stutzen, Kappen, Gichtärmel, Gichtfüsse, Bauchwärmer, Kniewärmer, Fusswärmer usw. usw., sowie Sportartikel für Jagd- und Wintersport. Filialen: Karlsbad und Marienbad.

M. Beck, Wien, XIX, Hauptstr. 30/h.

Näheres Preisliste, welche gratis und franko jedermann zugesendet wird. 5075



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Felix Michelitsch zur Brieftaube

Marburg, Herrengasse 14

Zur Herbst- und Wintersaison

empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Aufputzartikeln und Schneiderzugehör.

Modernste Aufputze als: Einsätze, Spitzenstoffe, Goldstoffe, Seidenstoffe, Bordüren, bunten Stickereien, Posamentieren, Goldstickereien, Perlstoffe, Guirlanden und Spitzen.

Knöpfe, grosse Mode.

Molré und Duchesses für Handarbeiten.

Jackenfutter, Duchesses American.

Serge und **Halbseldenfutter** billigst.

Grosse Auswahl in modernsten Theater-Schärpen, Umhängen, Jabots, Fichus.

Reizende Fächer in allen Preislagen.

Alle Modisten-Artikel wie: Blumen, Federn, Flügel, Gestecke, Reiher, Samte und Bänder.

Prachtvolle Kleidersamte, Marke „Maulwurf“ in bester Qualität in schwarz, braun, tegetthoff, drapp.

Blusensamte in glatt und gemustert.

Blusen-seide billigst.

Wirkware: Damen- und Kinderstrümpfe, Leibchen, Gamaschen und Handschuhe gestrickt u. **Trikot-Kinderhosenleibchen, Blusenwärmer** und **Leibwärmer**.

Modernste Taschentücher in grosser Auswahl für **Herren, Damen und Kinder** in Leinen, Halbleinen und Batist zu den billigsten Preisen.

Seidentaschentücher, gemustert und glatt in den modernsten Farbenstellungen.

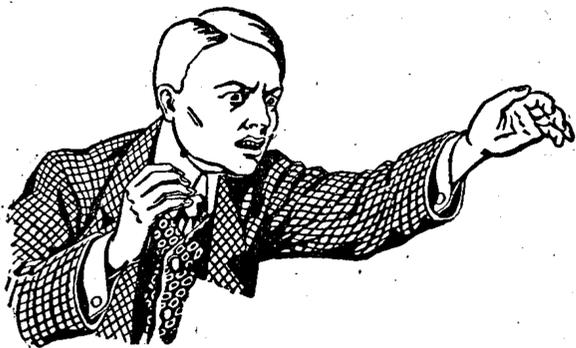
Gestickte **Damentücher**ln, neueste Muster.

!! Neuheiten in Schleier !!

Die beste französische Modezeitung steht meinen geehrten Kunden zur Verfügung.

Gelegenheits-Käufe!

Nur solange der Vorrat reicht:



200 Knaben-Kostüme
um 20% billiger.

:-: 50 Herren-Anzüge :-:
modern, braun a K 22.—

200 moderne, sehr schöne Damen-Blusen, unglaublich billig, solche in Seide und gefüttert K 10.—

Damen-Mäntel, Kostüme, schwarze Jacken, Schösse, Herren-Raglans, kurze und lange Winterröcke, Anzüge, Hosen, Wetterkrägen, Knaben- u. Mädchen-Konfektion in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

KLEIDERHALLE FERNER, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Neuerbaute Einfamilienhäuser
(villenartig) gegen bequeme Abzahlungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Hans Ratsch, gg. Kartischowin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5213

Wohnung
mit 2 bis 3 Zimmer ab 1. Februar gesucht. Gest. Zuschriften mit Angabe des Mietzinses erbeten unter „Sonntag und Rhein“ an die Zw. d. Bl. 5267

Geld Darlehen
zu 4 bis 6%, von 200 R. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für solb. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiert **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Katozsjut Nr. 71. Auskunft gratis und franko. 5265

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper

Kunst-Manifestationen

Sport

5109

Die **Verwaltung des „Realitäten-Markt“**

behördlich autorisierter Realitäten-Verkehr für die österreich. Alpenländer in **Graz, Samerlinggasse 6** übernimmt den Verkauf von Stadt-, Zins- und Geschäftshäusern, Villen, Landwirtschaften, Gütern, Gasthäusern mit oder ohne Oekonomie, Gasthäusern mit Fleischbauerei, Hotels, Gemischtwarenhandlungshäusern, Weingartenbesitzungen, Familienhäuser usw. bei reellster Durchführung. — In der Verwaltung stets großer Käuferverkehr. Auskünfte über verkäufliche Realitäten werden bereitwilligst und **kostenlos** erteilt. 5188

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland
Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik; Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen.
Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.
Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober. Programm frei.

Leidende Dame

wünscht behufs geistiger Anregung gebildeten Herrn oder Dame einige Stunden vorzulesen. Zuschriften erbeten unt. M. an Ww. d. B. 5234

Tüchtige

Wirtin

sucht gutgehendes Gasthaus in Pacht oder auf Rechnung zu übernehmen. Anzufragen bei Herrnschick, Burggasse 16. 5266

Besseres 5289

Fräulein

wird als Zimmerkollegin gesucht. Anfrage in Ww. d. B.

Ein- und zweizimmerige Villenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Kartischowin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

Dreizimmerige

Wohnung

modern ausgestattet, sofort zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister Eisenstraße 6. 5215

Schöner Bestz

in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut eingeführter Milchwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, zirka 4 1/2, noch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für zirka 30 Baulöcher, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Divjal, Windenauerstraße 26. 4501

Wegen 5266

: vorgerückter Saison : werden moderne

Schlafzimmer

mit K. 460 abgegeben. Produktiv-Genossensch. der Tischlermeister Marburg. Burgplatz.

Kinderlose

Hausmeisterleute

die auch Gartenarbeit verstehen, werden aufgenommen. Anzufragen in der Ww. d. B. 5236

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit oder ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyil, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 5287

Geld

erwartet derjenige, welcher bei Bedarf von Taschenuhrer und Wanduhren, Musik-, Manufaktur-, Stahl- und Lederwaren, Haushaltungsgegenständen, Rauchrequisiten, Toiletteartikel, Waffen usw. meinen Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen verlangt, den jeder gratis und franko erhält. K. u. L. Postlieferant **Hanns Kourad**, Versandhaus in Brüx Nr. 1376 (Böhmen). Nadeltaschenuhren K. 5, Nadelwecker K. 2.90, Harmonikas K. 5., Violinen K. 5.80, Revolver K. 5.50 - Versand per Nachnahme oder gegen Vorauszahlung kein Risiko. Umgekehrt oder Geld retour.

Die natürliche Heilweise

und 3 Bände Gesetzbücher sind billig zu verkaufen. Kaiserstraße 5, Tür 6. 5286

Gesehtes

Dienstmädchen

brav und verlässlich, welches sehr gut kochen kann, sucht Stelle. Zuschriften unter „Fleißiges Mädchen“ an die Ww. d. B. 5244

Moderne Stockhohe

Villa

mit 10 Zimmer, 4 Küchen, Wasserleitung in jeder Küche, Auerlicht, großer Garten, nahe der Bahn ist billig zu verkaufen. Anfrage unter 1000 an die Ww. d. B. 5240

Möbliertes

Zimmer

zu vermieten. R. 14. Schillerstraße 6, 1. Stock links. 5241

Gelegenheitskauf.

2 St. Dauerbrandöfen

gut geeignet für Gastzimmerbeheizung. Frangisch, Herrngasse 11. 5247

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Schöne freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer und Bugehör ist bis 1. Jänner 1913 zu vermieten. Parkstraße 12. 5138

Zu verkaufen:

junge sehr gute schöne Milchkuh

bei Widmar, Mellingberg 15.

Zu vermieten

kleines möbliertes Zimmer für Fräulein oder Studenten. Fränkergasse 21, 1. St. r. 5288



Jacobi Antinicotin

Zigarettenhülse! Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Geschäfts- und Bureaudiener

kaufmännisch gebildet, der deutschen und slowenische Sprache mächtig, mittleren Alters, kath., verheiratet, mit Prima-Referenzen, sehr solid, ehrlich, nüchtern und verlässlich, sucht eine dauernde u. lebensfähige Stelle, geht auch als Vertreter. Zuschriften erbeten unter F. 5. 40 Wien, 3. Bz., Ungargasse 33, 1. St. Tür 10. 5268



10 oder 20 Heller

sind für den Musikfreund ein kleine Ausgabe, für den Wirt jedoch



der Grundstein zum Wohlstande. In keinem Lokale sollte ein

Hupfeld-Instrument

fehlen, welche in jeder Beziehung unerreichbar über allen anderen Instrumenten stehen. Man besucht heute mit Vorliebe die Lokale, wo Musik geboten wird, somit ist die Anschaffung eines Musikwerkes in doppelter Hinsicht empfehlenswert.

1. Direkte Einnahme für Musik,
2. Steigerung des Verkehrs und damit des Umsatzes.

LUDWIG HUPFLD A.-G.

Wien VI, Mariahilferstr. 6. Älteste und bedeutendste Fabrik Europas von Klavier- und Instrumenten. 58 erste Preise. 100 Patente usw. 1500 Beamte u. Arbeiter. Prospekt kostenfrei.



Eröffnungs - Anzeige!

Photographie-Palast 'JUPITER'

Graz, Murplatz 12. Graz.

Sensation:

12 Visit-Bilder, matt . . . K 4.—

12 Kabinett-Bilder, matt . . K 8.—

Aufnahmen täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Sonn- und Feiertag den ganzen Tage geöffnet. Modernster, leistungsfähigster Grossbetrieb am Platze. Prompte Lieferung. Billige Preise. Feinste Ausführung.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein hochachtend

Die Betriebsleitung, Graz, Murplatz 12.

160 Zitherstücke

(Keine Potpourri, sondern vollständige Stücke) in einem Album vereint für nur netto 4 Kronen (bei Postversand K. 4.30, per Nachnahme K. 4.70). Das billigste und reichhaltigste Album für Zitherspieler, enthält die modernsten Operetten, wie „Dollarprinzessin“, „Försterchristel“ usw., Opernarien, ernste und klassische Musik, beliebte Lieder, Steirer-, Kärntner- und Tirolerlieder, Ländler und andere Tänze im Zitherformat und nur in Wiener Stimmung. Zitherspezialgeschäft Wien, VI., Stumpergasse 37. Auch großes Lager billiger Musikalien für alle Instrumente. 5284

Buchhalter

sucht für Nachmittage Beschäftigung. Gesl. Anträge unter „Nachmittagsberwerb“ an die Verwaltung d. Blattes. 5302

Die sieben Gemeinden aus Offenbarung 2 und 3

Öffentlicher populärer Vortrag

Sonntag den 24. November abends 8 Uhr im weißen Saale der Branerei GbH.

Damen und Herren willkommen.

Eintritt frei.

Kinderfräulein

für auswärtig sofort gesucht. Dienstvermittlung Toplat, Herrngasse 17. 5269

Unerreicht
an
Güte

OXO
Rindsuppe-
Würfel

X

Kompie
Liebig

5^h

Zu verkaufen
große weiße Rüben 2 K. per
Mengen, kleine K. 1.20 bei P.
Wrehnig, Triesterstraße 3.

Sehr guter Kostplatz
für ein 4 Monate altes Kind
gesucht. Anzufragen Kasern-
gasse 19 rechts. 5254

**Kleines
Gewölbe**
zu vermieten. Anfrage Dom-
platz 11. part. links. 5267

3. 23422/8.

4945

Wahlaußschreibung.

Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 6. September 1912, 3. 23422, womit das Verzeichnis aller wahlberechtigten Gemeindeglieder der Stadtgemeinde Marburg zu jedermanns Einsicht aufgelegt und für dessen Berichtigung die Präklusivfrist auf die Zeit vom 19. bis 26. Oktober 1912 festgesetzt wurde, wird im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. August 1882, L.-G.-Bl. Nr. 31, sowie des § 14 der Wahlordnung für die Stadtgemeinde Marburg, Gesetz vom 23. Dezember 1871, Nr. 2, ex 1872, die Vornahme der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates für die Jahre 1913, 1914 und 1915 ausgeschrieben, und zwar für den

III. Wahlkörper

auf Dienstag den 19. November 1912 von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends in der Turnhalle der Mädchenbürgerschule am Dom-
platz, für den

II. Wahlkörper

am Freitag den 22. November 1912 von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-Sitzungs-
saal und für den

I. Wahlkörper

Dienstag den 26. November 1912 von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-Sitzungs-
saal.

Jeder Wahlkörper hat 10 Mitglieder zu wählen, welche nach § 17 der Wahlordnung aus allen wählbaren Gemeindegliedern ohne Unterschied des Wahlkörpers gewählt werden können.

Ein bereits in einem Wahlkörper Gewählter kann in einem anderen Wahlkörper nicht mehr gewählt werden.

Nach Ablauf der Wahlzeit wird von der Wahlkommission die Stimmzählung vorgenommen und das Ergebnis mittelst Anschlag am Rathause kundgemacht.

Den Wahlberechtigten wird die Legitimationskarte zum Eintritte in das Wahllokale zugestellt, welche nebst dem Stimmzettel der Wahlkommission zu übergeben ist.

Diejenigen Wahlberechtigten, denen die Legitimationskarte aus welchem Grunde immer 48 Stunden vor der Wahl nicht zugestellt wurde, können dieselbe beim Stadtrate persönlich beheben.

Stadtrat Marburg, am 30. Oktober 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Jaeger's
Woll-
Unterleidung
Ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten:
**W. Benger Söhne,
Bregenz.**

Fabrikniederlage en gros
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.
4430

Man achte auf die Fabriksmarke mit Überschrift:
W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Zu verkaufen
2 harte Betten mit Einsatz, 1
Tisch und Waschkasten, gut er-
halten im Tröddlergeschäft
Kaserngasse 2. 5291

Kinderwagen
und Vorzimmerwand billig zu ver-
kaufen. Zu besichtigen u. Auskunst
aus Gesf. bei Frau Rosa Seyrer,
Herrengasse. 5285

Jos. Jllitsch

Spezial-Delikatessengeschäft

Tegetthoffstr. 44

neben
Café Tegetthoff
empfiehlt

T E E

offen und emballiert in allen
Preislagen.

Rum, Cognak u.
Liföre

nur preiswerter Qualitäten
in verschlossenen Flaschen u.
Flacons.

Echten Blütenhonig.
Obersteirischen

Himbeersaft.

Sonntags von 6 bis 8 Uhr
abends geöffnet.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.
Schwarzweine, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertwein „ 1.28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner Slowon. Slivowitz
Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per
Liter K. 1.60
Selbsterzeugte gute Selchwürste
empfiehlt 4662

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-
hofgasse 13.

Beredelte Reben

hochprima

Wälsch-Riesling
Gelber Mosler
Grüner Sylvaner
Ruländer
Roter Traminer
Burgunder
Muskateller
Gutedel rot und weiß
Rausol weiß
Blauer Portugieser
Blauer Röllner und
Amerikanische Wurzelreben
zu haben bei 5277

P. Srebre

in Marburg.

Buchbindergehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei
Ed. Sluga, Marburg, Gerichtshof-
gasse. 5303

Bedienerin

für einige Stunden des Tages
sofort gesucht. Puffgasse 9.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzeln zu danken für die vielen
Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens
unserer unvergesslichen Gattin, bezw. Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der
Frau

Charlotte Klaus

zugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichen-
begängnisse und die schönen Kranzpenden sei hiemit allen
herzlichst gedankt.
Marburg, am 23. November 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Anlässlich des Brandes unseres Deutschen Vereinshauses hat sich
unsere städtische freiwillige Feuerwehr unter dem Kommando ihres Haupt-
mannes Herrn Vinzenz Steudte durch Wagemut und ausdauernde
Arbeit in einer Weise hervorgetan, daß die Stadt ihr auch öffentlich
den Dank auszusprechen bemüht ist. 5296

Ebenso verdanken wir Deutsche Pettau dem Eingreifen des
Pionierbataillons unter dem Kommando des Herrn Oberleutnant Appl
und seiner Offiziere, daß die Wirkung des Brandes des Deutschen Ver-
einshauses eine nicht so verheerende war, als sie hätte sein können.
Die Herren Offiziere und die Mannschaft haben durch Organi-
sation und Ausdauer einen Teil unseres Deutschen Hauses vom Brande
gerettet. Auch ihnen sei hiermit öffentlich der Dank ausgesprochen.
Auch unter der Bevölkerung haben sich einzelne ganz hervor-
ragend an der Böscharbeit beteiligt und verdienen volle Anerkennung.
Der Bürgermeister: **Ornig.**
Pettau, am 15. November 1912.

Geschäfts - Anzeige.

Gefertigter erlaubt sich, höflichst anzuzeigen, daß er das

Huf- u. Wagenschmied-
Geschäft

Burggasse 26 eröffnet hat und bestrebt sein wird, alle geehrten
Kunden auf das solideste und beste zu bedienen.
Bitte um geneigtes Wohlwollen und um Aufträge.
Hochachtungsvoll
Johann Waltl, Huf- und Wagenschmied.

Gicht, Rheumatismus
und Asthma

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung
meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles
(austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche
1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben
umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes
Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln,
Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsun-
reinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend
gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum
Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke,
Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“
Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Schönes 5325
Haus

neu und gut gebaut, mit Gar-
ten ist billig zu verkaufen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Näheres Thesen 37 bei Marbg.

Geflügelhändler,

flotter, tüchtiger Arbeiter findet
sofortige Aufnahme mit gutem Mo-
natsgehälte bei Frankl und Comp.,
Geflügelmastanstalt Berschek, Süd-
ungarn. 5281

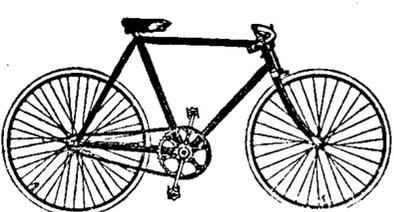
Sind Lungenleiden heilbar?

4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenapikentarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Als Hilfsarbeiter Geschäftsdienner, Laufbursche od. dergl. mit gutem Zeugnis bittet unterzukommen Jakob Erwech, Theßen 17. 5264	Zu kaufen gesucht ein weingrünes Faß zirka 750 bis 950 Liter haltend. Antrag: Scheligo, Marburg, Maghstraße 10. 5290	Spezereihandlung in Graz, Friedrich Hebbelgasse 9, monatlicher Umsatz 2000 K. ist wegen Hausübernahme baldigst zu verkaufen oder abzulösen. 5293	Elektrische Taschenlampen und Batterien stets frisch und in vorzüglicher Qualität Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu Burggasse 4, Marburg. 3729
---	---	--	---

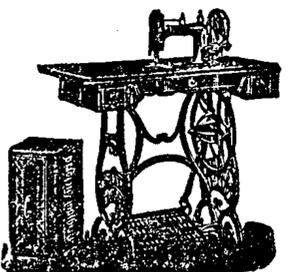
Waffenrad
Alleinverkauf
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VOJKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

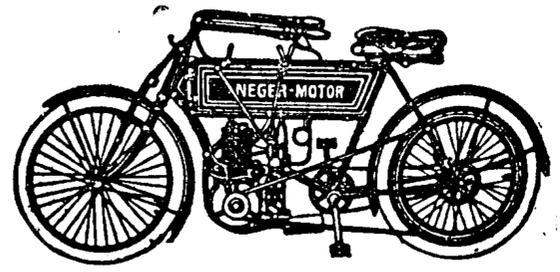
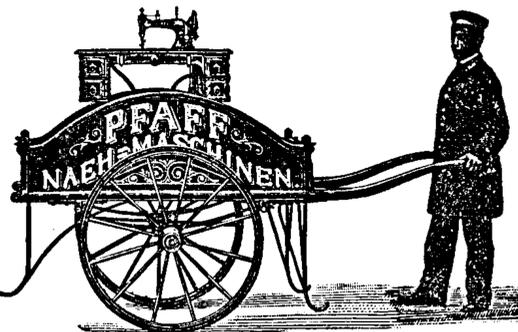
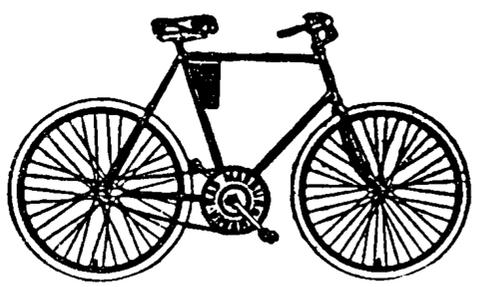
JOSEF TRUTSCHIL
Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art promptest und billigst!
MARBURG/D. BURGASSE 6.

Chinesische Zahntropfen stillen den **Zahnschmerz** sofort. Preis 1 K. Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathause.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln u. c. c.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die **Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit** der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Beachten Sie folgende Zeilen.
Wenn der Magen schlecht verdaut,
 und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus des Organismus gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg **Dr. ROSA'S BALTAM.**

Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

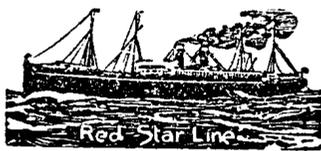
Warnung! Alle Teile der Emballage trager die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des



B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“, P R A G, Kleinsseite 203,
 Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.
 1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
 In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Fahrkarten
 und Frachtscheine
nach Amerika
 Königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
 von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Auskunft erteilt bereitwilligst

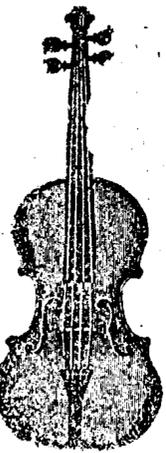
„Red Star Linie“ in Wien, IV
 Wiedner Gürtel 6
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.



Excellior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
 Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
 Musikalienhändler u. Instrumentenmacher
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1912

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Rärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Der

Wohlfahrtsverein

„Selbsthilfe“

in **Utroschlau** bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Franz Janos-utca 18.** Prospekt franko.

EinMann

in Obst-, Feld- und Weingartenkultur sehr bewandert, auch im Geschäftlichen versiert, verlässlich, wünscht als Schaffer oder Hausknecht unterzukommen. Anfr. in d. Berr. d. Bl. 5180

Haus

mit Vor- und Gemüsegarten billig zu verkaufen. Anzufragen bei **H. Körner** in **Boberich**, Friedhofgasse 12. 4732

Als Wärterin

zu Kranken oder Wöchnerinnen sucht unterzukommen Frau aus besserem Hause mit liebevollem Entgegenkommen. Aufträge erbeten unter **L. B. 27** Marburg. hauptpostlag.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Wintermantel für Knaben von 9—12 Jahren, eine echte Hirschlederhose, gute kleine Violine, G-Schuhe und Zimmerturnapparat. Bürgerstraße 6, 2. St. Tür 9. 5263

Grundpachtung gesucht

Ein möglichst zusammenhängender Feldgrund bis zirka 25 Joch ebener Fläche, vorhandenes Wohnhaus u. Nebengebäude, unweit einer Bahnstation wird mit ev. Vorkaufsrecht auf langfristige Zeit zu pachten gesucht. Nähere Beschreibung, Plan, Preisangabe für Pachtung ev. Kauf erbeten. Vermittlung eines günstigen Pachtabschlusses wird ev. honoriert. Anträge unter „Grundpachtung“ an die Berr. d. B. 5268

Zahnstiller

auch **Liton** genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 h und K 1.40 bei **Herrn W. König, Apotheker.** 70

Zur Beachtung! **Blasius Rogina** 4997
 Kürschner und Kappenmacher.
 Schnellste, solideste und billigste Ausfertigung in Bestellungen auf **Belzwerke und Kappen.**
 Sämtliche Reparaturen werden promptest u. billigst ausgefertigt.
 Marburg a. D. **Sophienplatz 1.**



SINGER

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.
 Gilit Grazerstraße 22. **Wind-Graz: Kirchengasse 87.**
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
 Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. **Telephon (interurban) 5493.**
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
 Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
 bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
 I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., K. Mittelteid: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Der große allg. deutsche Wahlausschuß

ferners der Marburger Gewerbeverein, der Deutsche Verein, der Deutsche Handwerkerverein, der Bund der Kaufleute, der Hausbesitzerverein, der Wählerverein und der Genossenschaftsverband empfehlen zur Wahl aus dem 1. Wahlkörper der Stadt Marburg die nachstehenden Herren:

Dr. J. Schmiderer, Bürgermeister	Karl Maske, Rentner
Franz Bernhard, Kaufmann	Robert Neumann, f. f. Baurat
Josef Franz, Großindustrieller	Dr. K. Kesner, f. f. Finanzkommissär
Christof Futter, Rentner	Johann Sepperer, f. f. Professor
Karl Gaischeg, Lehrer	Heinrich Bastian, Reichsratsabg.

Wähler! Erscheinet zahlreich und stimmt geschlossen für obige Liste. Die Wahl findet **Dienstag den 26. November 1912** im **Gemeinderatssitzungs- und Saale** statt. **Wahlzeit** von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags.

Zahl 33110/2575

Rundmachung.

Gene Gewerbetreibende der Stadt Marburg, welche auf Übernahme der laufenden Arbeiten im Jahre 1913 reflektieren, werden eingeladen, ihre mit einem Kronenstempel versehenen Gesuche unter Beibringung von Einheitspreisen, verschlossen, bis 7. Dezember 1912, 12 Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des Stadtrates zu überreichen.

Die Einheitspreise sind in die vom Stadtbauamte aufgestellten und dortselbst erhältlichen Arbeitslisten einzutragen und dem Gesuche beizuschließen.

Im Gesuche ist weiters ausdrücklich anzuführen, daß der Anbotsteller die im Stadtamte aufliegenden Bedingungen eingesehen hat und vollkommen anerkennt.

Die Arbeitslisten sind vom 25. November 1912 an im Stadtrate in der Zeit vom 8 bis 12 Uhr erhältlich, während welcher Zeit auch in die Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Stadtrat Marburg, den 21. November 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. J. Schmiderer.**

Zinshaus!

in Meudorf zu verkaufen. Anfragen
Magdalenengasse 15, part. 5297

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
**Rösler's
Zahnwasser**
das beste für die
Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Josef Illitsch . . . Spezial- . . .
Delikatessengeschäft
Tegetthoffstr. 44, neben Café Tegetthoff

empfehlen

Kärntner **Heidelbeer-Wein**
Medizinal

Bestes diätetisches Mittel für Blutarme, Magen- u. Darmleidende
ferners während der kalten Jahreszeit für Jäger, Touristen und
Reisende echten gebrannten Enzian, Schwarzbeere, Wacholder,
Säuerling, Geläger u. Sliwowitz in verschlossenen Reisesflacons.
☛ Sonntag von 6 bis 8 Uhr abends geöffnet.

„BLUMENSCHNEE“
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME.
Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K. 160

Wir gefertigten beehren uns, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung mitzuteilen, daß unsere

Gastwirtschaft Zur Annen-Höhe

■ ■ ■ in Kolchak-Leitersberg ■ ■ ■

mit heutigem über die Wintermonate geschlossen bleibt.

Gleichzeitig danken wir unseren geehrten Gästen für den äußerst zahlreichen Besuch, mit der Bitte, unser Unternehmen auch im folgenden Jahre mit ihrem Besuche zu beehren.

Hochachtungsvoll

Anna u. Rudolf Pölzl.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.